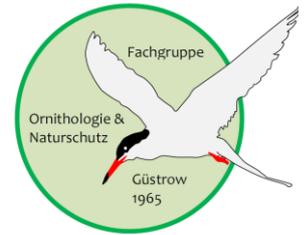


Jahresbericht 56 /2023

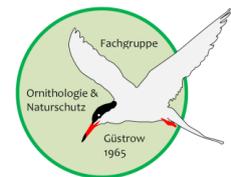


Inhalt:

Reinhard SCHAUGSTAT	
Weißstorch-Erfassung 2023 im Altkreis Güstrow	3
Guntram TROST	
Kranich-Bericht 2023 für den Altkreis Güstrow	7
Reinhard SCHAUGSTAT	
Graureiher-Erfassung 2023 im Altkreis Güstrow	10
Angela MARTIN	
Sperberbericht 2023	12
Manfred MONTSCHKO	
Brutvogelerfassung im „Rathmannsmoor“ und Umgebung 2023	14
Joachim LOOSE	
Ergebnisse einer Braunkehlchenerfassung 2023 im Augrabengebiet	19
Joachim LOOSE, ANGELA MARTIN	
Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2023	26
Angela MARTIN	
Erstbeobachtungen und Sangesbeginne für das Jahr 2023	38



Mit der Flusseeeschwalbe als dem im Logo der FG gewählten Vogel wollen wir das Andenken an Dr. Wolfgang Neubauer bewahren. Er hat sich einen Großteil seines Lebens mit dieser Vogelart beschäftigt und wertvolles Datenmaterial gesammelt. Die von ihm gezeigte Beharrlichkeit und Kontinuität bei der Datensammlung soll uns Ansporn und Beispiel sein, ihm nachzueifern.



Jahresbericht Nr. 56 / 2023
der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
- Mai 2024 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
Leitung: Dr. A. Martin
Hafenstraße 19 e
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: J. Loose
Layout: G. Trost
Titelvignette: Braunkehlchen von A. Martin

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den fachlichen Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2023 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

1. Überblick

Güstrow. 1923 notierten Ritscher und Weber in ihren Tagebüchern: „1.4. Storchnest auf dem Schlot der Fischfabrik belegt. 1 Paar.“ - Die Räuherei Hennings existierte seit 1885. Schon damals waren sicherlich Weißstörche ansässig.

Am 13.1.2023 hielt sich ein nahrungssuchender „Winterstorch“ in den Nebelwiesen Gülzow-Zepelin auf (SCHULLER).

Zum 18.2. besetzte der hessische Storchenmann 6X213 das Güstrower Nest, ein schneller 15-jähriger Westzieher. Anfang März wurde in Strenz ein Storch beobachtet. Bei den Ostziehern war Mitte Februar noch keine Zugruhe erkennbar. Sie hatten in Afrika reichlich Nahrung. Ende März überflog „ELSA“ die Karpaten, „SONJA“ Rumänien. Um Ostern (9.4.) brachten milde Südwinde die Männchen, Ende April waren alle Paare vereint.

Nach 8-jähriger Pause wurden die Nester von Kankel und Vietgest wieder angenommen. Einige Nistorte mit nahrungsoptimalem Umfeld waren hart umkämpft. In Plaaz und Wattmannshagen wurden je 16 Fremdstörche registriert, im Suckower Horst hackten sich 11 Vögel blutig. Die einst reich ausgestatteten und jetzt versiegten Futtergründe führten in Dobbin, Gülzow, Kätwin, Kankel, Langensee, Reimersshagen, Schweez, Tolzin, Uphal und Vogelsang zu kurzen, mitunter auch zweiwöchigen Horstbelegungen und baldigen Abwanderungen.

Bereits am 14.5. sind auf dem Güstrower Nest „Vierlinge“ erkennbar gewesen. Ebenso wurden von Lüssow vier Junge gemeldet und in Wattmannshagen gab es sogar eine seltene mecklenburgische Fünferbrut.

Trockener Mai, Bodenfrost Anfang Juni, anhaltende kalte Nordwinde und heiße Julitage (am 9.7. so z.B. 33°C) erschwerten die Nahrungsbeschaffung während der Jungenaufzucht. Die Altvögel fanden auf den monotonen Anbauböden und im ausgedörrten Feuchtgrünland nichts. Sie konnten ihren Nachwuchs nur mäßig versorgen. Einzelne Dorfbewohner sprachen von sehr kargen Fütterungszeiten mit Pausen von 15-18 Stunden - Nahrungsnot und Hungertod an mehreren Orten.

Den besten Futterplatz bot Lüssow. KOWALSKI staute mit viel Amtsärger den Mühlbach. Dort konnten die Vögel baden und trinken, Fische und Frösche fangen. Ebenso in Oldenstorf, dort sprangen die Störche einfach in den Teich. Familie HEINRICH stellte eine Chroniktafel auf: „Wir wohnen hier mit unseren Eltern ...“.

Die verbliebenen Jungen wuchsen sehr langsam und flogen relativ spät aus. Zu St. Jakob (25.7.) waren alle Güstrower Stadtstörche flügge: zwei am „Plaschek“-Horst und zwei im Wildpark M-V. Ab 15.8. standen auch die meisten Dorfnester leer. Nur zum Nächtigen kamen die Vögel auf die Nistmasten oder schliefen auf Bäumen, Dächern und Schornsteinen.

Schon Anfang August herrschte Zugbewegung:

06.8. - in der Kirchenwiese und an der Beke Lüssow rasteten 22 Weißstörche, 20 strichen um Diekhof - Plaaz (BÖSEL, GEBEL)

18.8. - acht Weißstörche standen auf den Liebnitz-Weiden Güstrow

21.8. - 16 Weißstörche im hohen Süd-Ost-Zug über Güstrow

Auffällig war der gemeinsame Familienwegzug um den 22.8. Am 30.8. verließ der Güstrower Storchenmann sein Revier. Noch bis 04.10. stand ein Altvogel in Nienhagen-Teerofen.

Und die Herbststörche im Wildpark M-V Güstrow? – Mitte Oktober erklangen laute Klapperkonzerte. An zwei Bodennestern wurde gebalzt und gebaut, als wollten die Paare nochmals brüten. Da hatten zehntausende Wanderstörche die afrikanischen Winterquartiere längst erreicht.

2023 wurden in M-V insgesamt 731 Horstpaare ermittelt, 51 mehr als 2022. Ein Aufwärtstrend?

Der Bruterfolg war mit 1.003 flüggen Jungen dennoch niedrig. Von M-V als der einst storchenreichsten Region Deutschlands ist nicht mehr viel übriggeblieben (EGGERS).

2. Sanierungen

Groß Upahl (März): Nach erheblichen Reisigabbrüchen brachten MANTHEY und Dachdecker PAHL die Nisthilfe wieder in Ordnung.

Korleput (April): Im Frühjahr richtete Familie RAHM mit Hilfe der Laager Feuerwehr den Holzmast.

Neu Kätwin (Dezember): Auf dem WOHLGEMUTH-Hof nahm Dachdecker PORATH den zerbrochenen Unterbau ab und montierte ein neues Metallrad.

Reimershagen (April): Das marode Nest wurde demontiert und komplett erneuert. Das Rad beflochten die PAPP-Kinder Lorenzo und Rosalia.

3. Verletzte und verunglückte Störche

Das Karower Paar saß bis 20.5. fest auf dem Gelege. Danach wurde das Männchen mit offener Gelenkwunde beobachtet. Beim Flug hing der Ständer, die Nahrungssuche gelang nur hüpfend und das Brüten war gänzlich unmöglich. Fazit: Brutaufgabe. Im Sommer hielt er sich in den Domwiesen Güstrow auf. Am 20.8. verließ das HP gemeinsam Karow.

Liessow (3.6.): Ein flatternder Luftballon hing im Storchennest fest und hätte die Jungvögel gefährden oder verletzen können. Die Laager Feuerwehr entfernte den Ballon.

Wardow (22.-24.7.): Aufregung und dutzende Anrufe: vier Fremdstörche drängten die zwei Jungen vom Horst. Sie hockten am Speicher, standen auf der befahrenen Dorfstraße und kamen nicht selbständig ins Nest zurück. Die Eltern versorgten sie notdürftig. Wieder half die Feuerwehr Laage, „sammelte“ die Jungen in Bettlaken ein und setzte sie ins Reisignest.

Wattmannshagen (25.7.): Die fünfjährige Luna und ihre Hündin Mia entdeckten einen im Maisschlag verschwundenen und in einer Schlammspur feststeckenden Jungvogel. Opa KLOTH befreite das wilde, den Arm blutig stechende Tier. Federlassend lahnte es davon und stand abends wieder im Geschwisternest. Lunas Störche – die wundersamste Storchengeschichte dieses Sommers.

14 tote Weißstörche, davon vier Altvögel, eine erschütternde Bilanz.

In Hohen Spreng ertrank am 2.5. der altbekannte „Pauli“ bei der Fischerei LOCH. Vermutlich geriet er in eine zerrissene Reuse. Alljährlich versorgte er den Storchennachwuchs mit Hälterfisch vom Steg. Das Gelege ging verloren. Ende Mai hatte sich der verbliebene Vogel neu verpaart.

Bei der Gülzower Wiesenmahd (Juni) verunglückte ein Groß Schwiesower Weißstorch unter den Schwadmessern tödlich.

Kurz vor dem Wardower Jungenausflug erlitt ein Elterntier den Stromtod (15.7., HARLOF). Der Partner zog die zwei Nestlinge allein groß.

Am 3.7. ist in Wattmannshagen ein Brutvogel „im freien Kleefeld umgefallen“. Alterstod oder Güllevergiftung? Familie KLOTH stellte eine Wasserwanne zu den Weidetieren unters Nest und kaufte 60 kg Fisch: Sardellen, Sardinen und Stint (Abb. 1). Ohne diese sechswöchige Zufütterung wären die Kleinen verhungert. Der alleinsorgende Altstorch fand im August eine späte „Sommerliebe“.

In Groß Schwiesow vertrieb ein starker „Tyranstorch“ das heimische Brutpaar (4.6.), tötete alle vier Küken und verschlang sie (Abb. 2). Die ansässigen Vögel umkreisten chancenlos das Nest. Kronismus*) – ein äußerst seltenes Storchendrama wurde bisher nie im Raum Güstrow beobachtet.

Mehrere Nestlinge starben infolge Dürre und Nahrungsmangel. Unter den Horsten von Güstrow, Lüssow und Wattmannshagen wurden insgesamt vier abgeworfene Tiere entdeckt. Die Dunkelziffer lag unbekannt wesentlich höher.

Seit 3.7. liegt ein Storchkadaver auf dem Güstrower Horst (Abb. 3). Das Tier verunglückte beim Nestspringen im Sturmtief „Polly“. Es wurde durch hochgewehtes Reisig aufgespießt.

Am 23.7. abends hockte ein Junges unter dem Schornsteinnest im Hühnerhof Hoppenrade. Die Hütehunde bewachten es. SANDHOFF brachte den Vogel zur Tierklinik Rostock. Diagnose: „schwere Hüft- und Ständerverletzungen“; er wurde eingeschläfert.

4. Bestandsergebnisse

HPa (Horstpaar anwesend)	20	(GÜ Wildpark mitgezählt)
HPm (Horstpaar mit flüggen Jungen)	11	
HPo (Horstpaar ohne flügge Jungen)	9	
JZG (Gesamtzahl flügger Jungen)	24	
JZa (flügge Jungen je HPa)	1,20	
JZm (flügge Jungen je HPm)	2,18	
STD (Storchendichte in HPa je 100 km ²)	2,00	

Jun- gen- zahl	1	2	3	
	-	9x	2x	
gesamt	-	18	6	= 24 juv

Drei Junge waren in den Horsten von Lüssow (Abb. 5) und Wattmannshagen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es im Berichtsjahr ein Horstpaar mit Jungen sowie sechs Junge mehr. Auch die erforderliche Reproduktionsrate von zwei Tieren pro Nest wurde erreicht (im Vorjahr 1,80). Ursachen für neun erfolglose Horstpaare waren Brutaufgabe (Karow), Horstkämpfe mit Vertreibung (Kankel, Prützen, Strenz) sowie dreister Gelegeraub (Wildpark M-V Güstrow). Dort rollten Nebelkrähen in wenigen Minuten acht Eier aus den Bodennestern und zerschlugen sie.

5. Ringstörche

6X213 - ist im 3. Folgejahr Güstrower Brutvogel gewesen. Er schlüpfte 2008 in Hessen.

BV 11 und **HN 066** - waren Brutpartner auf dem Lüssower Nest. Sie zogen drei Junge flügge.

BW 17 - bezog den Horst Suckow. Er ist an der Beke Groß Belitz (BÜZ) geboren.

XK 120 gelb - stetzte mit mehreren Reihern in einer Storchengruppe bei Parum.

SVS 2543 - der Grenzgänger und Nahrungsgast suchte seit 13.3. mehrmals auf den Nebelwiesen Gülzow nach Nahrung. In Zepelin (BÜZ) pflegte er mit 8X 058 eine deutsch-schwedische Partnerschaft. Die Familie verließ am 13.8. gemeinsam den Brutort und wurde erneut am Kanal bei Gülzow beobachtet.

In Siemitz wurden zwei Nestjunge markiert (3.7.): X 75J0 und X 79L9.

Schon nach wenigen Tagen waren die Ringe vollständig bekalkt und nicht mehr ablesbar.

6. Dank und Gedenken

Hans ZÖLLICK (1924-2023)

Geboren in „Storchenhagen“ (Jürgenshagen bei Bützow, 1901 = 54 besetzte Nester), widmete er sich ein halbes Jahrhundert dem Adebor. Er nahm an fünf internationalen Zählungen teil, kletterte auf hunderte Reetdächer, ordnete landesweite Weißstorch-Bestandserhebungen und betreute selbst 130 Horste. Optimistisch sagte Zölllick beim 7. Zensus 2014: „Aussterben wird der Weißstorch in M-V nie.“ - Danke, Nestor Hans.

Marie WENDORF (1931-2023)

Sie war in Recknitz, Rosswitz und Spoitgendorf die stets fidele, mitzählende „Storchenmutter Mia“.

Holger ANDERS (1974-2023)

Als Laager Bürgermeister suchte er für die Menschen und die Stadt stets das Beste. Uns übertrug Anders das uneingeschränkte Feuerwehr-Privileg der Weißstorch-Rettungen.

Gebet eines Storchs:

Bewahre mich auf meiner Reise. Behüte alle Geschöpfe in den Ländern, die ich überfliege.

Gib uns deinen Frieden, gib uns Himmel, wenn unsere Wege zum letzten Ziel kommen. Amen.

(Verfasser unbekannt)



Abb. 1: In Wattmannshagen wurden Alt- und Jungvogel mit Fischen gefüttert (Foto: Sabine Kloth)



Abb. 2: In Groß Schwiesow beobachteter Kronismus *)



Abb. 3: Güstrow, verunglückter Jungstorch im „Plaschek-Horst“



Abb. 4: Güstrow, Wildpark, zwei Junge von "Glatze"



Abb. 5: Drei Jungstörche in Lüssow



Abb. 6: Zepelin, sich kratzender „Schwede“



Abb. 7:
H.-H. ZÖLLICK mit
Jungstorch "Hans",
24.6.2023
(Foto: Ulla Renne)

*) Wenn Störche ihre Jungen auffressen oder einfach lebendig aus dem Nest werfen, wird ein solches Verhalten als „**Kronismus**“ bezeichnet. Der Vorgang bezieht sich auf eine griechische Sage. Kronismus und Abwurf sichern das eigene Überleben und evtl. das der verbliebenen, stärkeren Jungstörche.

(alle anderen Fotos: R. Schaugstat)

Kranich-Bericht 2023 für den Altkreis Güstrow

Guntram Trost, Güstrow

Brut

Bruten im Altkreis Güstrow	2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023	
bekannte Brutplätze	272	100%	301	100%	329	100%	334	100%	354	100%	392	100%	415	100%	430	100%	442	100%
davon Brutnachweise	127	47%	127	42%	105	32%	102	31%	78	22%	151	39%	127	31%	128	30%	133	30%
davon Brutverdacht	48	18%	43	14%	45	14%	44	13%	92	26%	92	23%	70	17%	61	14%	53	12%
davon Brutzeitfeststellung	1	0%	24	8%	37	11%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
davon nicht besetzt	0	0%	12	4%	35	11%	49	15%	2	1%	17	4%	27	7%	25	6%	3	1%
davon erloschen	18	7%	24	8%	2	1%	2	1%	3	1%	3	1%	10	2%	14	3%	7	2%
davon ohne Angaben	78	29%	71	24%	105	32%	137	41%	179	51%	129	33%	181	44%	202	47%	246	56%

Abweichung vom Durchschnitt	2023 Mittel Diff.		
bekannte Brutplätze	442	100%	
davon Brutnachweise	133	30%	0%
davon Brutverdacht	53	12%	-3%
davon Brutzeitfeststellung	0	0%	-2%
davon nicht besetzt	3	1%	-4%
davon erloschen	7	2%	-1%
davon ohne Angaben	246	56%	23%

Abb. 1: Die Entwicklung der Brutplätze von 2015 bis 2023 im Altkreis Güstrow unter Angabe von Brutnachweis, Brutverdacht, Brutmöglichkeit und weiterer Kriterien.

Abb. 2: Die prozentuale Abweichung der jeweiligen Brutplatzkriterien für das Jahr 2023 zum Mittel der Jahre 2015 bis 2022.

Die Erfassung der Brutbestände in unserem Bearbeitungsgebiet liegt mittlerweile in den Händen einer größeren Anzahl von Bearbeitern. Das ist auch notwendig geworden, sieht man auf die aktuelle Zahl der bekannten Brutplätze. 470 Plätze müssen erst einmal kontrolliert werden. Die erfassten Daten sind in Tabelle 1 dargestellt und zeigen, dass im Bearbeitungsjahr sehr viele neue Brutplätze aufgenommen wurden. Die für 2023 erfassten Daten sind in Tabelle 2 noch einmal aufgeführt und dem Mittel der davor liegenden acht Jahre (2015 bis 2012) gegenübergestellt. Die Brutnachweise entsprechen hierbei genau dem Durchschnitt. Fast ¼ Abweichung (23%) liegt für die Plätze „ohne Angabe“ vor. Das sind Brutplätze, die nicht kontrolliert wurden. Aber es sind auch Ansiedlungen, bei denen trotz Begehung keine Feststellungen gemacht werden konnten. Bei einer geringen Anzahl von NULL- Beobachtungen kann jedoch nicht automatisch „nicht besetzt“ protokolliert werden. Als „nicht besetzt“ wurden im Berichtsjahr sehr wenige Brutplätze verzeichnet, was nur 2019 schon einmal der Fall war.

Die 2023 neu aufgenommenen Kranichbrutplätze im Altkreis Güstrow				
Nr.	Name	Datum	Entdecker	Mitentdecker
GÜ-431	2239-3, Neu Badendiek, N	10.04.2023	Trost, Guntram	
GÜ-432	2239-3, Neu Badendiek, Siedlung	14.05.2023	Meder-Trost, Beate	Trost, Guntram
GÜ-433	2240-3, Bansow 1, In den Dönsen	21.04.2023	Trost, Guntram	Koop, Karl-Heinz
GÜ-434	2039-4, Striesdorfer Gehege, Loisenbusch Ost	28.04.2023	Trost, Guntram	Voss, Joachim
GÜ-435	2240-4, Calsdorf, Eichensoll	28.04.2023	Thiel, Steffen	
GÜ-436	2039-2, Alt Kätwin, Kurvensoll	20.05.2023	Meder-Trost, Beate	Trost, Guntram
GÜ-437	2340-3, Groß Bäbelin, Voß Moor	22.05.2023	Meder-Trost, Beate	Trost, Guntram
GÜ-438	2139-4 Glasewitz, Wald südwestlich II	31.05.2023	Voss, Joachim	Trost, Guntram
GÜ-439	2239-3, Bellin, Schäferei	06.06.2023	Megggers, Mathias	Trost, Guntram
GÜ-440	2139-4, Glasewitzer Burg, PVA-Teich	07.06.2023	Loose, Joachim	
GÜ-441	2339-2, Krakow, Rathmannsmoor,	19.04.2023	Montschko, Manfred	
GÜ-442	2239-4 Striggow,	20.06.2023	Trost, Guntram	Voss, Joachim

Abb. 3: Die neu aufgenommenen Kranichbrutplätze im Altkreis Güstrow im Jahre 2023

Einen Rekord gibt es bei den neu aufgenommenen Kranichbrutplätzen. Acht Leute waren an der Ermittlung beteiligt, so viele wie noch in keinem Jahr.

Neue Brutplätze	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	29	28	5	20	38	23	15	12

Abb. 4: Anzahl der neuen aufgenommenen Brutplätze in den letzten Jahren (2016 bis 2023)

Die Neuaufnahme von Brutplätzen wird in den letzten beiden Jahren geringer, was auch mit der Entwicklung des Kranichbestandes zusammenpasst. Die Bestandsentwicklung stagniert.

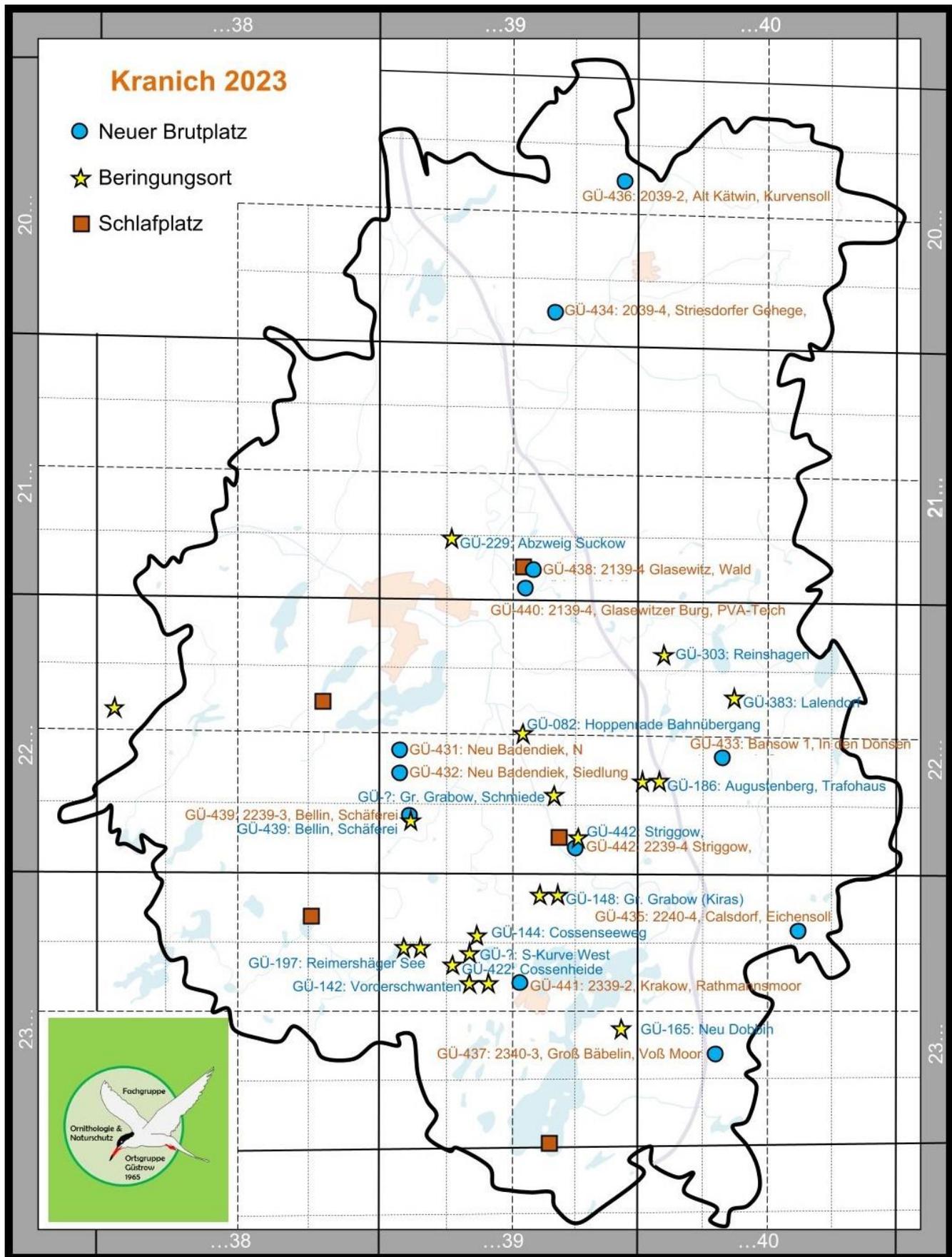


Abb. 5: Die neu aufgenommenen Kranichbrutplätze, die Beringungspositionen und die aktiven Schlafplätze im Altkreis Güstrow im Jahre 2023

Beringung

Ringkraniche 2023 Güstrow	 16.06. 18.06. Neu Dobbin 4x Schäferreihe GÜ-165 / 2339/4 O	 18.06. Gr. Grabow 48x Kiras Junges GÜ-148 / 2339-2 Berta O	 21.06. Groß Tessin 11x Cossenheide GÜ-422 / 2339/1 O
	 17.06. 18.06. Suckow 0x Abzweig Suckow GÜ-229 / 2139/3 O	 18.06. Gr. Grabow 52x Kiras Junges GÜ-148 / 2339-2 Iris O	 21.06. Alt Sammit (Honey) 38x Vorderschwanten GÜ-142 / 2339/1 Jolien O
	 18.06. Cossenseeweg 36x S-Kurve West GÜ-? / 2339/1 Lexy O	 18.06. Kölln 0x Nebelwiesen GÜ-442 / 2239/4 O	 21.06. Alt Sammit (Honey) 2x (7/23) Vorderschwanten GÜ-142 / 2339/1 O
	 18.06. Cossenseeweg 17x Ortslage Süd (Gr.T) GÜ-144 / 2339/1 Michael O	 21.06. Hoppenrade 43x Bahnübergang GÜ-082 / 2239-4 Lasse O	 21.06. Augustenberg 33x neben Trafohaus GÜ-186 / 2240-3 O
	 18.06. Reimershäger See 25x Nordufer GÜ-197 / 2339/1 Nicki O	 21.06. Reinshagen 12x Sandweg hoch GÜ-303 / 2240/1 Pauli O	 21.06. Augustenberg 34x neben Trafohaus GÜ-186 / 2240-3 O
	 18.06. Reimershäger See 0x Nordufer GÜ-197 / 2339/1 O	 21.06. Lalendorf 8x B104, Bahnbrücke GÜ-383 / 2240/1 O	
	 18.06. Bellin 13x Schäferreihe GÜ-439 / 2239/3 Mike O	 18.06. Groß Grabow 36x Schmiede hinein lks GÜ-? / 2239/4 Hans-Heinrich O	

Stand: 31.05.2024

Abb. 6: Verzeichnis der 2023 im Altkreis Güstrow beringte Kraniche. Es sind angegeben: Farbkombinationen (farbige Felder), Beringungstag (im Farbfeld links oben), Position der Aluminiumringes der Vogelwarte (lks oder rts unter den Farbkombinationen), Ort und Lage des Brutplatzes, Brutplatznummer (GÜ-000), Messtischblatt/Quadrant, Name (wenn vorhanden) und Anzahl der gemeldeten Beobachtungen (1x, vom Beringungstag bis zum 31.05.2024).

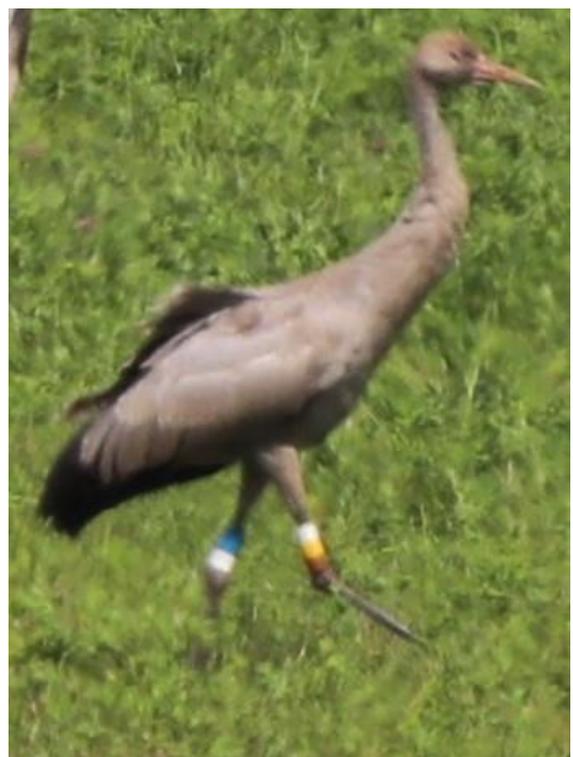
Im Altkreis Güstrow gab es zu Beginn der 2000er Jahre nur einzelne Beringungen, die bei kurzen Abstechern aus

Beringte Vögel	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	10	10	11	15	12	14	21	19

Abb.7: Anzahl der von 2016 bis 2023 beringten Kraniche im Altkreis Güstrow

dem Goldberger Gebiet entstanden. Ab 2016 wurden die Beringungen vorbereitet, indem beringungsfähige Jungkraniche in eine Landkarte eintragen und diese Positionen dann mit den Beringern anfahren wurden. Für 2023 hatten wir 52 Jungkraniche ermittelt, von denen dann 19 gefangen werden konnten und beringt wurden. Die Anzahl der beringten Kraniche hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Da in unserem Bearbeitungsbereich eine überdurchschnittliche Anzahl von Farbring- Ablesern (heimische und auch weit zugereiste) unterwegs sind und diese auch intensiv Beobachtungen vornehmen, liegen für das Territorium des Altkreises Güstrow große Mengen von Dateneintragen in der Datenbank iCora vor.

Abb.8: Ringvogel des Jahres 2023: Farbberingung am 21.06.2023 nahe des Brutplatzes Augustenberg, neben dem Trafohaus.



Graureiher-Erfassung 2023 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

Dank günstiger Nahrungspotentiale und Witterungsbedingungen sowie dank der Wiederbesetzung im Güstrower Wildpark M-V und dem Auffinden einer bislang unbekanntenen Brutstätte wuchs der Reiherbestand merklich an. Größere Ansammlungen:

- 8. 2. 10 Ex. Seemoor Jahmen (SCHUSTER)
- Mitte Juli, 20 Ex. Rachow/Raden, Wiesen
- 2.12. 11 Ex. Güstrow Nebel, auf Biberburg
- 9.12. 15 Ex. Gutower Moor
- ganzjährig 30 Ex. Grau- und Silberreiher Gülzow, Nebelwiesen

Das Leben in den Kolonien im Detail:

Friedrichshagen

Trotz laufender Entbuschungen und Auslichtungen im Wald erfolgte die Belegung bereits sehr zeitig Ende Januar. 30 Horste und 15 Vögel wurden gezählt. Ab 26. März begann der Kükenschlupf. Im April zogen weitere elf Brutpaare ein. Die naheliegenden Gewässer mit ihrem Fischreichtum begünstigten das schnelle Wachstum der Nestlinge. Mehrfach wurden bis 20 Fütterungen pro Stunde beobachtet. Die zeitlich krass differenzierten Brutabläufe der einzelnen Horstpaare erschwerten die Jungenerfassungen. Während Mitte Mai der Großteil flügge war, hockten die spät erbrüteten Reiher noch bettelnd im Reisig und wurden versorgt. Sie flogen Ende Juni aus und übersommerten auf den Warinsee-Wiesen.

Güstrow/Rövertannen

Graureiher waren ganzjährig im Röverholz anwesend. Alle Brutnester standen auf Einzelkiefern. Vier Paare hatten kurioserweise ihre Horste direkt vor die Schlafzimmer der Wohnhäuser Nr. 9+11 gebaut. *„Nachts wechselten sich Eulen und Reiher stimmungsgewaltig ab und quälten uns.“* (DEDERING)

Bei der Erfassung wurden etwa 25 Nestlinge registriert, einige sind in ihren abgestürzten Horsten erschlagen worden. Im Mai schlief ein Weißstorch in den Bäumen.

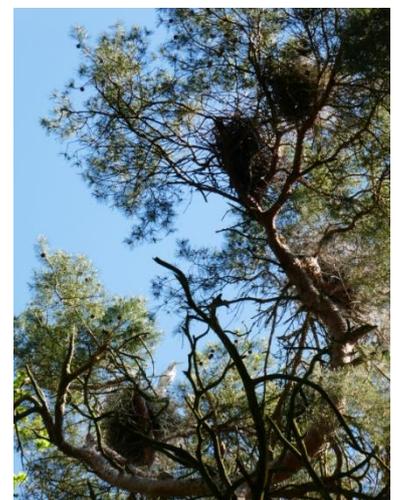


Güstrow/Wildpark M-V

Am 17. März wurde zur Freude vieler Besucher lautstark über dem Storchengehege gebalzt und gebaut. Mitte April schlüpfen die Küken, im größten Lärchenhorst waren es vier. Davon fielen zwei Nestlinge ins Gatter. „Glatze“ und seine Artgenossen attackierten, stachen, traten und vertrieben sie klappernd.

Lohmen/Alten- und Pflegeheim Am Walde

Die Kolonie wurde schon im Winter befliegen. Mitte März waren 20 sitzende Brutpaare anwesend. Auf zwei Kiefern stockten je vier Horste. Die Erhebungen am 14. und 28. Mai zeigten gegenüber dem guten Reiherjahr 2022 einen spürbaren Niedergang bei den Jungen. Insgesamt wurden 23 zweier und acht dreier Bruten sowie neun tote Küken gezählt. Ein nah ansässiges Seeadlerpaar griff wiederholt mit erstaunlicher Wendigkeit Jungvögel aus den Reisigmulden und brachte sie seinem Nachwuchs.



Lohmen/Kösteracker

Heimlich, kaum bemerkt ließen sich 2018 drei Brutpaare von der Altenhäger Bresenitz kommend, hier nieder und waren seitdem „auf den Föhren“ (GESKE). Ostern 2023 kam es zur Vergrößerung der Kolonie. Die

Nestanzahl stieg auf zehn. Einige Horste wurden von Waschbären zerpfückt, sämtliche Gelege geraubt. Nur sechs Paare hatten Bruterfolg. Die Ansiedlung war am 18. Juni noch voll belegt. Erst im Frühsommer flogen die Jungen aus und machten sich selbstständig.

Lüssow/Zur Schleuse 24

Mitte Februar horsteten vier Paare bei Klein Schwiesow. Die in den Kiefern jahrzehntelang brütenden Rot- und Schwarzmilane vergrämten und vertrieben die Reiher. Sie zogen „Zur Schleuse“ und siedelten am Mühlbach neu. Alle Horste standen gut versteckt im dünnstämmigen Stangenholz. Die extrem starken Hagel- und Regenschauer (15. Mai) überlebten die Jungen unbeschadet. Noch am 30. Juni wurde ein huderndes Brutpaar entdeckt.

Übersicht:

Ort/Kolonie	Horstbäume	Horste gesamt	BP	flügge juv	Juv. / BP
Friedrichshagen	18 Kiefern	28	26	62	2,38
GÜ Rövertannen	11 Kiefern	11	8	19	2,37
GÜ Wildpark M-V	2 Kiefern 2 Lärchen	4	3	10	3,33
Lohmen/Altenheim	26 Kiefern	40	29	70	2,41
Lohmen/Kösteracker	9 Kiefern	10	6	14	2,33
Lüssow	6 Kiefern	7	7	15	2,14
Summe	74	100	79	190	

Ergänzung der Redaktion:

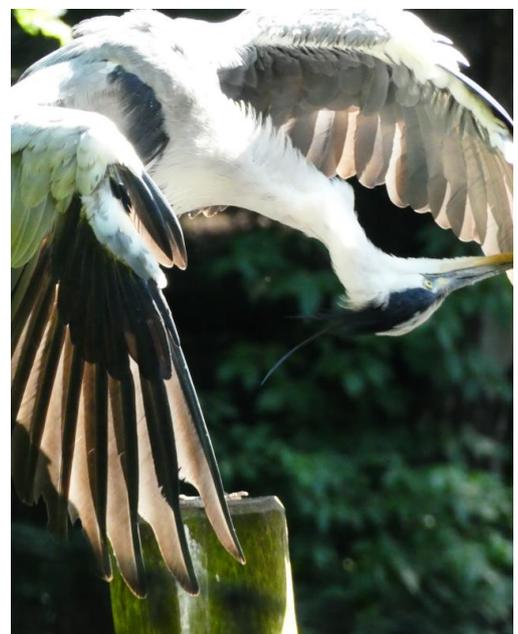
Ein im Beitrag nicht ausgewiesener Brutplatz von Graureihern befand sich am Waldrand östlich von Langensee. Hier gab es drei Brutpaare auf Kiefern, zumindest eines davon brütete erfolgreich. (Information: Torsten MARCZAK)



Gülzow an der alten Nebel



Lärchenhorst GÜ Wildpark



„Akrobat“ im GÜ Wildpark M-V

Fotos alle R. Schaugstat

Sperberbericht 2023

Angela Martin, Güstrow

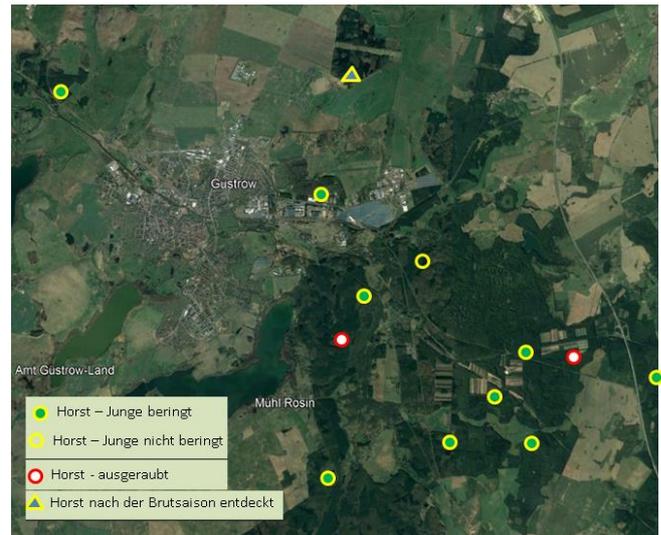
Das Untersuchungsgebiet (UG) mit einer Größe von 158,4 km² wurde im Jahresbericht 54/2021 dargestellt, so dass hier nicht erneut näher darauf eingegangen werden muss.

Im Vergleich zum Vorjahr lag die Zahl der gefundenen Horste im UG im Berichtsjahr mit 13 nur unwesentlich höher, davon wurde ein Horst leider erst nach der Brutzeit entdeckt. Die Zahl der beringten Nestlinge war jedoch doppelt so hoch wie im Vorjahr, obwohl ein Horst wegen eines zu geringen Stammdurchmessers nicht erstiegen werden konnte. Zwei Horste blieben überdies ohne Bruterfolg. Damit betrug die Siedlungsdichte 8,2 BP/100 km² - das ist die im UG bisher höchste festgestellte Dichte.

Ein neues Revier war im UG ganz zufällig bei einer botanischen Suchaktion gefunden worden. Weil in einem neuen Revier der Einsatz der Wildkamera für den Nachweis eines markierten Altvogels am erfolgversprechendsten scheint, wurde der Rupfplatz mit einer Kamera ausgestattet. Leider gab es mehrere größere Rupfplätze in der näheren Horstumgebung und der ausgewählte wurde in der kontrollierten Zeit nicht frequentiert.

In einem der im Vorjahr zu spät für eine Beringung neu entdeckten Reviere, konnte der Kletterer mit besserem Überblick von oben erkennen, dass dieses Revier mindestens vier Jahre besetzt ist. Hiermit wird wieder unterstrichen, dass das UG weiterhin noch nicht flächendeckend abgesucht ist.

Abb. 1: Lage der 2023 kontrollierten Horste im UG



Ein bereits seit 2009 besetztes Revier bei Lalendorf östlich außerhalb des UG wurde auch 2023 wieder routinemäßig kontrolliert, um - soweit vorhanden - die Jungen zu beringen. In diesem Horst saßen sieben wohlgenährte Nestgeschwister. In unserer 39-jährigen Beringungsgeschichte wurde diese Jungenzahl in einem Horst erst zum zweiten Mal erreicht (Abb. 2). Beim ältesten Jungvogel wurde zunächst befürchtet, dass er wegen Merkmalen am Schnabel krank sei (Abb. 3).



Abb. 2



Abb. 3

Es wurde vom Experten Torsten MARCZAK dann zum Glück jedoch eingeschätzt, dass es sich um Anhaftungen von Atzungsresten gehandelt haben dürfte. In der Bettelflugperiode konnten dann später auch Junge nachgewiesen werden, was die Einschätzung bestätigt, da sonst alle Nestgeschwister betroffen worden wären.

Bei den Horstbaumarten baut die Gewöhnliche Kiefer die Spitzenposition weiter aus. Ungewöhnlich war das Wegfallen der Lärche als Horstbaum. 2017 fehlte diese Baumart allerdings auch. Einzelnachweise auf Sitka-Fichte und Weymouths-Kiefer wurden jeweils zu ‚Fichte‘ und ‚Kiefer‘ zugeordnet.

Baumart	2023
Gewöhnliche Kiefer	10
Gewöhnliche Fichte	2
Douglasie	2
Lärche	0

Der Brusthöhdendurchmesser der Horstbäume schwankte 2023 zwischen 12 cm bei einer Kiefer und 30 cm bei einer Douglasie. Am niedrigsten wurde ein Horst in 9 m Höhe auf einer Kiefer angelegt, während die beiden Horste auf Douglasie in über 14 m gebaut wurden.

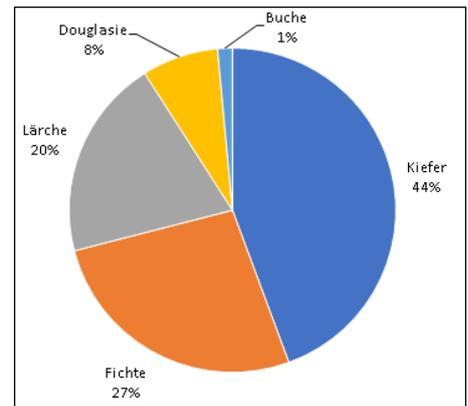


Abb. 4: Horstbaumarten 1983 -2023 (n= 410)

Insgesamt 47 (18,29) Jungvögel erhielten Ringe. Zwei Männchen konnten wegen zu geringer Größe nicht markiert werden. In den zehn erkletterten Horsten befanden sich 1 x 7, 2 x 6, 3 x 5, 3 x 4 und 1 x 3 Nestlinge. Die mit 4,9 sehr hohe durchschnittliche Jungenzahl pro erfolgreiches Brutpaar ist bei dieser Greifvogelart nicht außergewöhnlich. Da die farbigen Kennringe nur noch in geringer Stückzahl vorhanden sind, kamen sie nur in zwei Horsten mit jeweils vier Nestgeschwistern zum Einsatz. In zwei Horsten wurde jeweils ein unbefruchtetes Ei gefunden, was einem Normalwert entspricht.



Abb. 5: Der Horstbaum ist zu dünn. Torsten MARCZAK erklettert daher den Nachbarn.



Abb. 6: Steffen THIEL beim sehr aufwendigen Klettern auf einer kräftigen Douglasie

Das Erklettern der Horste übernahm erneut Torsten MARCZAK, in drei Fällen auch wieder Steffen THIEL. Joachim LOOSE beringte die Nestlinge. Den genannten Personen danke ich an dieser Stelle herzlich für ihren körperlichen und zeitlichen Aufwand.

Bei meinen Kontrollen im Vorfeld der Beringungen legte ich mit Fahrrad über 140 km und erleichtert mit dem E-Bike 850 km zurück. Bei den Touren mit dem Auto kamen knapp 250 km zusammen.

Erfassung ausgewählter Brutvogelarten im Rathmannsmoor und auf den westlich gelegenen Grünlandflächen im Jahr 2023

Manfred Montschko, Güstrow

Auch im Jahr 2023 wurden auf einer individuell gewählten Fläche im Altkreis Güstrow Siedlungsdichten ermittelt. Der untersuchte Bereich in einer Gesamtgröße von etwa 96 ha umfasst das Rathmannsmoor bei Krakow am See und einen Großteil der westlich angrenzenden Grünlandflächen mit den eingelagerten Gewässern bis zum Karower See im Norden. Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (UG) sind in Abbildung 1 dargestellt. Dabei entfielen auf das Rathmannsmoor etwa 26 ha und auf die eingelagerten Feuchtbiotopetypen etwa 6 ha. Zudem waren noch etwa 7,4 ha Kiefernwald integriert, der Rest (56,6 ha) bestand überwiegend aus extensiv genutztem Grünland auf sehr leichten Böden. Hier erfolgte bereits seit langem eine Beweidung durch Schafe.

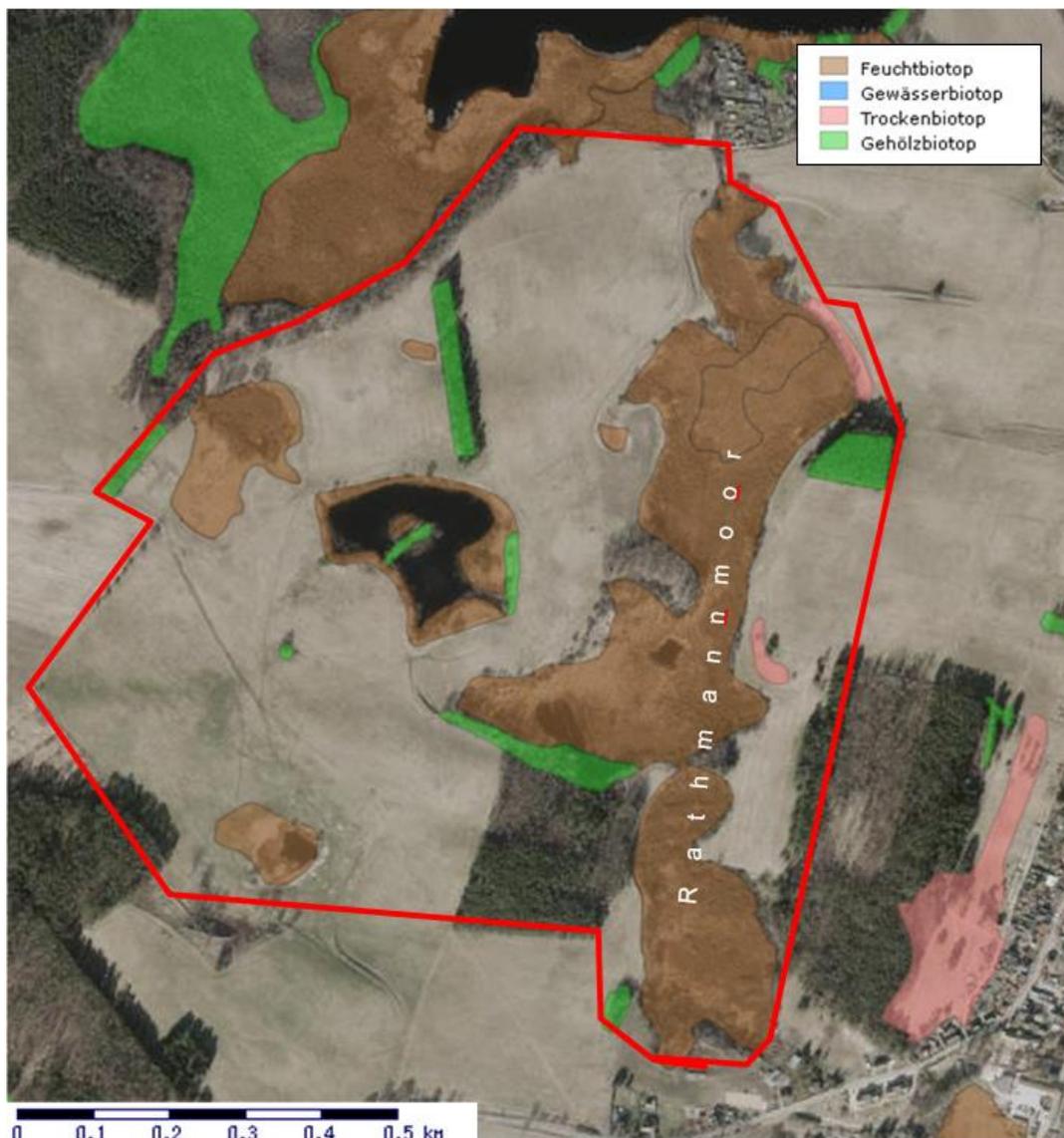


Abb. 1: Übersichtskarte zum Untersuchungsgebiet mit Eintrag gesetzlich geschützter Biotopetypen (Kartengrundlage: GeoBasis-DE/M-V 2020)

Die Flächen des UG wiesen eine bewegte Topografie mit Höhenunterschieden von gut 20 m auf. Das Rathmannsmoor, an einer der tiefstgelegenen Standorte des UG, hatte trotz einer langanhaltenden niederschlagsfreien Periode während der Begehungen einen relativ guten Wasserstand. Über die anscheinend vorhandene Verbindung zum Karower See konnte zudem zu keiner Zeit ein Abfluss bemerkt werden. Nördlicher und südlicher Bereich des Rathmannsmoores sind durch Aufwuchs von Weidengebüsch und Birke stark verbuscht (Abb. 2). Der mittlere Abschnitt des Moores weist derzeit noch größere,

unverbuschte Bereiche mit freien Wasserflächen auf (Abb. 3). Die Bestände des Acker-Wachtelweizen auf dem als Flächennaturdenkmal (FND) ausgewiesenen Osthang des Maeckelberges sind allgemein bekannt. Zu meiner Überraschung fanden sich am Westhang jedoch auch einige wenige blühende Pflanzen. Die Grünlandflächen westlich des Rathmannsmoores wiesen insgesamt einen dichten aber niedrigen Bewuchs mit Gräsern ohne Kahlstellen auf. In zentraler Lage des Gebietes liegt der „See“ (Abb. 6), einen Namen habe ich dafür nicht finden können. Er wird gesäumt von einem schmalen Röhrichtgürtel und besitzt eine kleine mit Bäumen bestandene Insel. Insgesamt scheint er von nur geringer Tiefe zu sein, da mit fortschreitender Vegetation zunehmend Teich- und Seerosen die Wasserfläche bedeckten. Im Süden findet sich ein kleines Gewässer (Abb. 7), ebenfalls mit einem Röhrichtgürtel. Der feuchte Randbereich des Kleingewässers wird kaum von Schafen beweidet.

Nordwestlich des Sees liegt eine weitere Feuchthfläche, die sich mit offenen Wasserflächen im angrenzenden Wald fortsetzt. Die Einbeziehung der Waldrandbereiche in das UG wurde bewusst vorgenommen, um die hier eventuell anzutreffenden Arten wie z.B. Goldammer, Baumpieper oder auch Neuntöter mit auszuweisen. Insgesamt war festzustellen, dass das UG trotz seiner Nähe zur Stadt Krakow am See eine unwahrscheinliche Ruhe aufweist. Außer einem kaum frequentierten Fußweg, der am Alt Sammiter Damm beginnt und durch das Rathmannsmoor zum Maeckelberg führt gibt es hier keine Wege. Lediglich der Landwirt befährt während der Weideperiode die Flächen regelmäßig zur Kontrolle seiner Schafherde.

Das Betreten der zu untersuchenden Flächen wurde bei einer Zufallsbegegnung mit dem Bewirtschafter vor Beginn der Kartierungen kurz besprochen und von diesem akzeptiert. Zur Orientierung wurde im Vorfeld der Kartierdurchgänge bereits eine Begehung durchgeführt. Die Begehungen und die Auswertung wurden nach den Vorgaben aus den "Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands" von Südbeck (2005) durchgeführt. Die Bildung der Reviere erfolgte zudem in Anlehnung an die Vorgaben aus dem "Monitoring häufiger Brutvögel" des DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten), nach denen die Ausweisung von Revieren unter bestimmten Bedingungen auch bei Vorlage von nur einer einzigen Feststellung der Art möglich ist. Die Tagesbegehungen fanden an nachstehend aufgeführten Terminen jeweils in den frühen Morgenstunden ab etwa Sonnenaufgang statt (15.03., 05.04., 19.04., 12.05., 26.05. und 09.06.) und dauerten etwa 3 bis 4 Stunden. Nachtbegehungen wurden am 16.02., 01.03. und am 05.07. in den späten Abend- und ersten Nachtstunden durchgeführt und nahmen jeweils etwa 1,5 bis 2 Stunden in Anspruch. Auf die obligatorische vierte Nachtbegehung im Juli wurde verzichtet, da die Ergiebigkeit der dritten bereits gegen „Null“ ging.

Die Laufwege waren frei gewählt und wurden so gelegt, dass möglichst alle Bereiche zu den unterschiedlichsten Zeiten aufgesucht werden konnten. So wurde gewährleistet, dass in jedem Teilbereich sowohl die früh als auch die später singenden Arten aufgenommen werden konnten. Insgesamt darf von einem hohen Abdeckungsgrad des Geländes bei den Begehungen ausgegangen werden. Aufgenommen wurden alle Arten mit Schutzstatus (Vogelschutzrichtlinie, Bundesartenschutzverordnung sowie Rote Listen MV und Deutschland) sowie einzelne weitere Arten. Tabelle 1 und die unter Abbildung 10 angefügte Karte enthalten einen Überblick über Anzahl und Lage der ermittelten Reviere.

Auswertung

Gold- und Grauammer erreichten bezogen auf die Grünlandfläche von 56,6 ha Revierdichten von 4,2 bzw. 1,1 BP/10 ha. Im Vergleich zu einer im Jahr 2020 von mir untersuchten unbewirtschafteten Freifläche (ehemaliges militärisches Übungsgelände nahe Gremmelin - siehe Jahresbericht 53/2020) mit Abundanzwerten bei diesen Arten von 8,3 bzw. 2,2 BP/10 ha waren die Bestandsdichten im UG jeweils nur etwa halb so groß. Die geringeren Werte leiten sich daraus ab, dass für beide Ammerarten geeignete Strukturen im UG ausnahmslos nur in den Randbereichen der Weidefläche bestanden. Das Braunkehlchen fehlte aufgrund ungeeigneter bzw. suboptimaler Habitatbedingungen ganz, es gelang kein einziger Nachweis. Das Schwarzkehlchen scheint hingegen andere Ansprüche an seinen Lebensraum zu stellen, es war mit drei Revieren vertreten. Die Feldlerche war mit 25 Revieren (4,4 BP/10 ha) gut dabei. Teichrohrsänger siedelten außer im Rathmannsmoor (11 Reviere) auch am „See“ (7 Reviere) sowie mit zwei Revieren in einem kleinen Schilfbereich an der westlichen Grenze des Untersuchungsgebietes. Erfreulich war, dass eine Rohrdommel bei fast jeder Begehung zu hören war. Ihr Rufzentrum befand sich im Bereich der noch vorhandenen Wasserflächen des Rathmannsmoores. Lediglich einmal war sie am „See“ zu vernehmen. Kraniche wurden regelmäßig festgestellt und schlussendlich mit drei Revieren ausgewiesen.

Eines wurde durch Nestfund im Rathmannsmoor lokalisiert, bei den anderen beiden lagen die Brutplätze sehr wahrscheinlich nur knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes – jeweils einmal im Uferbereich des Karower Sees und im nordwestlich der Weidefläche angrenzenden Wald. Überraschend waren die Nachweise der Hohltaube, die ausnahmslos in einer lockeren Baumreihe bestehend aus alten Pappeln gelangen.

Von den registrierten Greifvögeln konnte für keine Art ein Revier mit wahrscheinlichem Mittelpunkt innerhalb des UG ausgewiesen werden. Der einzige lokalisierte Horst (Durchmesser ca. 50 cm) blieb unbesetzt. Am einfachsten gestaltet sich die Zuordnung der Nachweise des Fischadlers aus seinen registrierten An- und Abflugrichtungen. Dieser hatte seinen Horst bei Charlottenthal auf einem Freileitungsmast. Eine Seeadlerbrut im UG kann ausgeschlossen werden. Für den Mäusebussard gelangen sieben Nachweise, darunter einmal mit einem kreisenden und rufenden Paar. Aufgrund der Lage der Nachweisorte wurde vermutet, dass sich der Horststandort im Bereich des Karower Sees befand. Auch für die Sammiter Tannen bestand der Verdacht auf einen Brutplatz. Der Brutplatz des Rotmilans konnte trotz der Vielzahl außerhalb der Kartierungsgänge zusätzlich gelungenen Beobachtungen und einer Nachsuche im engeren Umfeld des UG nicht gefunden werden. Auch für Baumfalke, Rohrweihe und Sperber gelangen keine Brutplatznachweise. Ungeachtet fehlender Nachweise besetzter Horste gehörten die Flächen des UG jedoch als Nahrungsflächen zu den Revieren vorgenannter Arten.



Abb. 2: Blick auf das Rathmannsmoor; Wasserstand anscheinend recht gut, aber mit starker Verbuschung



Abb. 3: Blick auf das Rathmannsmoor mit Rufzentrum der Rohrdommel



Abb. 5: Blick auf das Rathmannsmoor, im Hintergrund Westseite vom Maeckelberg



Abb. 6: Überblick Richtung Nord, Mitte rechts der „See“



Abb. 4: eingelagerter „See“ mit Insel und Röhrrichtsaum



Abb. 7: Kleingewässer im Südwesten des UG



Abb. 8: Einer von mehreren jungen Solitären an der Westgrenze des UG

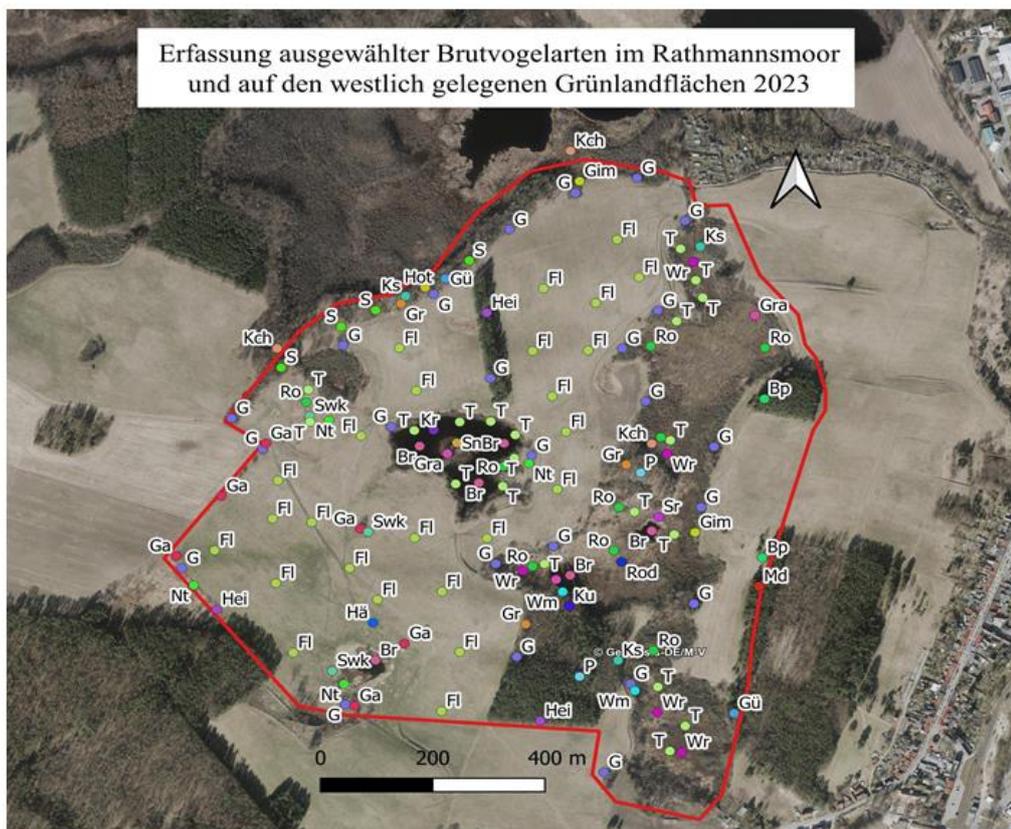


Abb. 9: Schafherde auf den Grünlandflächen

Tabelle 1: Übersicht über die Arten mit Angaben zur Anzahl der Gesamtregistrierungen, der Tageshöchstsumme sowie der ausgewiesenen Reviere.

Art deutsch (wiss.)	Art-Code	Anzahl		
		Registrierungen gesamt	Tageshöchstwert	Reviere
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	Bf	1	1	-
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	Bp	2	2	1
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	Br	20	5	6
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	Hä	3	2	1
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	Ez	2	2	-
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	Fl	90	21	25
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	Fia	2	1	-
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	Gr	8	4	3
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	Gim	6	2	2
Goldammer (G/ <i>Emberiza citrinella</i>)	G	95	26	24
Grauammer (<i>Emberiza calandra</i>)	Ga	24	6	6
Graugans (<i>Anser anser</i>)	Gra	27	10	4
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	Grr	1	1	-
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	Gü	6	2	2
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	Hei	13	4	3
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	Hö	7	5	-
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	Hot	5	2	1
Kleinspecht (<i>Dryobatis minor</i>)	Ks	4	2	3
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	Kra	2	2	-
Kranich (<i>Grus grus</i>)	Kch	43	12	3
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	Kr	4	2	1
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	Ku	4	1	1
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Mb	7	3	-
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	Md	2	2	1
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	Nt	10	5	4
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	P	3	1	2
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	Ro	16	5	9
Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)	Rod	7	1	1
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	Row	4	2	-
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	Rm	3	1	-
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	Sl	3	2	-

Art deutsch (wiss.)	Art-Code	Anzahl		
		Registrierungen gesamt	Tageshöchstwert	Reviere
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	Sr	1	1	1
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	Sn	1	1	1
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)	Swk	13	4	3
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	Swm	1	1	-
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	Ssp	1	1	-
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	Sea	4	3	-
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	Sp	3	2	-
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	S	13	4	4
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	Sto	5	1	-
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaecus</i>)	T	36	15	20
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	Was	1	1	-
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	Wr	18	8	5
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	Wm	3	2	2



Legende:

- Bp Baumpieper
- Br Blaßralle
- Fl Feldlerche
- Gr Gartenrotschwanz
- Gim Gimpel
- G Goldammer
- Ga Graumammer
- Gra Graugans
- Gü Grünspecht
- Hä Bluthänfling
- Hei Heidelerche
- Hot Hohlaube
- Kch Kranich
- Ks Kleinspecht
- Kr Krickente
- Ku Kuckuck
- Md Misteldrossel
- Nt Neuntöter
- P Piro
- Ro Rohrammer
- Rod Rohrdommel
- Sr Schilfrohrsänger
- Sn Schnatterente
- Swk Schwarzkehlchen
- S Star
- T Teichrohrsänger
- Wr Wasserralle
- Wm Weidenmeise

Abbildung 10: Übersichtskarte mit den ermittelten Revieren. (Kartengrundlage: GeoBasis-DE/M-V 2020)



Abb. 11, 12, 13:
Schilfrohrsänger,
Bluthänfling und
Feldlerche
(v.l.n.r.)

Erfassung von Braunkehlchen 2023 im Augrabengebiet

- Eine Gegenüberstellung mit früheren Erfassungsergebnissen

Zusammenstellung der Daten durch Joachim Loose, Güstrow



Vorbemerkung

2023 war nach 1987 das Braunkehlchen von NABU und LBV zum zweiten Mal zum Vogel des Jahres bestimmt worden. Blütenreiche Wiesen und Brachen, in denen die Braunkehlchen ihre Bodennester errichten, verschwinden nach tendenziellen Aussagen in Bestandsanalysen allerorten, weshalb der Bestand dieser Art seit Jahrzehnten zurückgeht.

Da lag es nahe, dass wir uns erneut einer Bestandserfassung in einigen Kontrollflächen gewidmet haben, zumal in zeitlichen Abständen durch FG-Mitglieder bereits Angaben zu Siedlungsdichten für diese Art ermittelt worden und damit Aussagen über eventuelle Rückgänge auch in unseren Gebieten zu erwarten waren. Erfassungsergebnisse wurden u.a. in den FG-Jahresberichten Nr. 20/1987, Nr. 29/ 1996 und Nr. 49/ 2016 dargestellt. Abundanzwerte für Braunkehlchen findet man auch in anderen Beiträgen der Jahresberichte (siehe Tabellen 1 und 2).

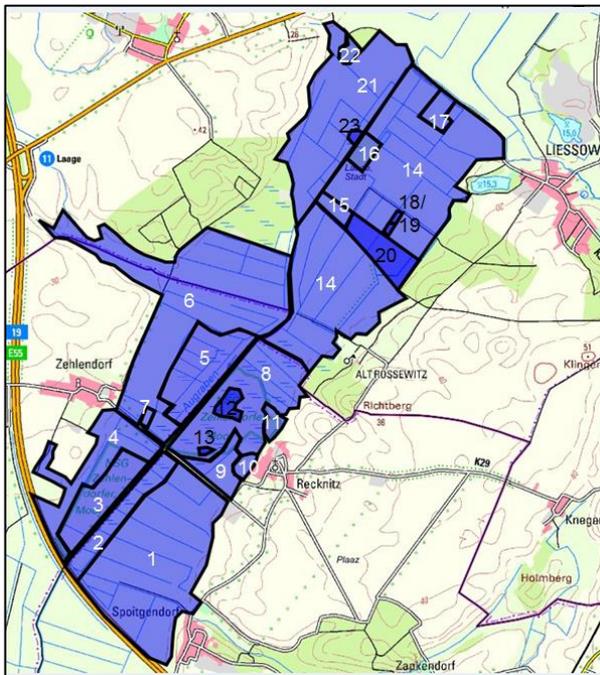
Die Bestandserfassung 2023 erfolgten in Anlehnung an die „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al., 2005) mit Brutvogelansprache im Zeitfenster Mitte Mai bis Anfang/Mitte Juni aus mindestens 2 (-3) Begehungen. Die 2023 erzielten Ergebnisse sind dabei mit denen aus früheren Jahren vergleichbar.

1. Zum Untersuchungsgebiet

Im Jahre 1996 war im Rahmen einer Vorplanung für ein größeres Bauvorhaben auf Ackerflächen zwischen Kritzkow, Weitendorf, Zehlendorf, Recknitz und Liessow auf einer Gesamtfläche von 4.717,6 ha, in der die Augrabenniederung und zentral das NSG Zehlendorfer Moor liegt, eine Brut- und Rastvogelkartierung durch die FG-Mitglieder R. Becker, M. Lemke, J. Loose und M. Montschko durchgeführt worden. Dabei wurden neben anderen relevanten Vogelarten auch Siedlungsdichte-daten für das Braunkehlchen erhoben. Für Vergleiche mit nachfolgenden Kartierungen werden in dieser Auswertung die Erfassungen auf einem 1.057 ha großen Teilgebiet der Augrabenniederung beschränkt dargestellt. Nach 20 Jahren erfolgte 2016 auf einer Fläche von 980,43 ha eine analoge Erfassung in diesem Gebiet des Augrabens durch die FG-Mitglieder J. Asmus, V. Bösel, J. Loose, A. Martin, M. Montschko und H. Richter, bei der neben anderen Arten wieder das Braunkehlchen eine Schwerpunktart war.

Bei der aktuellen Erfassung 2023 in eben dieser Fläche beteiligten sich die FG-Mitglieder Volker Bösel, Thomas Leipe, Joachim Loose und Manfred Montschko. Aus Kapazitäts- und anderen Gründen der Bearbeiter gelang es nicht, alle im Jahr 2016 erfassten Flächen gleichermaßen zu kontrollieren. So blieb ein Teil der Wiesenfläche im Nordwesten unbearbeitet. Die erfasste Fläche hatte eine Größe von 874,55 ha. Auf den nordöstlichen Wiesenflächen konnte nur eine Begehung abgesichert werden, dennoch kann davon ausgegangen werden, dass im Wesentlichen die hier anwesenden Brutpaare des Braunkehlchens erfasst wurden.

Für das 2016 erfasste Untersuchungsgebiet (UG) mit einer Gesamtgröße von 980,43 ha waren auf der Grundlage einer Luftbilddauswertung die Nutzungsarten bzw. Biotopausstattungen von Teilflächen ermittelt worden. Das UG gliedert sich in 76,4 % in Mähwiese/Weidefläche (M/W - 749,19 ha), 2,6 % Extensiv-Mähwiese (ExM - 25,13 ha), 17,1 % Ödland/Schilfflächen (Ö/Ph - 168,30 ha) und 3,8 % Wald- und Gebüschflächen (Wa/Bü - 37,81 ha).



	Fläche	Biotop	Größe
1	M/W		142,99 ha
2	ExM		25,13 ha
3	Ö/Ph		29,79 ha
4	M/W		45,15 ha
5	Ö/Ph		42,27 ha
6	M/W		170,77 ha
7	Wa/Bü		0,05 ha
8	Ö/Ph		76,06 ha
9	M/W		14,21 ha
10	Wa		3,63 ha
11	Wa		4,46 ha
12	Wa		5,15 ha
13	Wa/Bü		0,69 ha
14	M/W		274,67 ha
15	Wa/Bü		5,16 ha
16	Wa/Bü		5,93 ha
17	Wa/Bü		7,50 ha
18	Bü		0,76 ha
19	Ö		0,70 ha
20	Ö		19,48 ha
21	M/W		101,40 ha
22	Wa		3,26 ha
23	Bü		1,22 ha

Aus aktuellen Luftbildern war erkennbar, dass bei der Erfassung 2023 die Nutzungen und Biotope der einzelnen Flächen in ihrer Ausstattung sich nicht wesentlich geändert haben. Die o.g. nicht erfassten Bereiche umfassten die Flächen Nr. 21 - 23 (105,88 ha).

Zur Dokumentation der unterschiedlichen Nutzungen von Flächen und den vorhandenen Biotopstrukturen, die entscheidend für eine Ansiedlung von Braunkehlchen sind, folgt eine größere Zahl von Abbildungen.



Abb. 1: Auf den südlichen und nördlichen Wiesen erfolgt noch eine Beweidung mit Kühen.



Abb. 2: Ein großer Teil der Flächen wird als Mähwiesen genutzt.



Abb. 3: Die als Mähwiesen genutzten Flächen werden regelmäßig gewalzt (Foto vom 03.05.2016.)



Abb. 4: Zahlreiche Meliorationsgräben durchziehen die Mähwiesen, die Randvegetation der Gräben hebt sich deutlich ab.



Abb. 5: Die Mahd der Flächen erfolgt oft erst im Juli, so dass die Vegetation hoch aufwachsen kann. Büsche an den Gräben sind Singwarten von Braunkehlchen.



Abb. 6/7: Zaunpfähle als Begrenzung der Weideflächen sind oft Singwarten, die Vegetation an den Meliorationsgräben außerhalb der Weideflächen geeignete Bruthabitate für Braunkehlchen.



Abb. 8/9: Der Au Graben durchzieht das UG gradlinig und bildet jeweils die Ost- bzw. West-Grenze des NSG Zehlendorfer Moor. (links Blick nach Süden, rechts nach Norden)



Abb. 10: Durch die weiten Landschilfflächen haben Jäger als Zufahrt zu Jagdansitzen Schneisen gemäht.



Abb. 11: Der ehemalige Au Graben ist noch erkennbar, er wird von Seggenrieden umgeben.



Abb. 12/13: Auf den gemähten Zufahrten wächst ein dichter Bestand der Brennnessel auf. Während im reinen Schilf keine Braunkehlchen zu finden waren, konnten Reviere im Bereich von Büschen registriert werden.



Abb. 14: Große unbewirtschaftete Ödlandflächen im Nordosten des UG, durch die tiefe Meliorationsgräben verlaufen.



Abb. 15: Auf sporadisch gemähten Flächen haben sich noch keine Seggen angesiedelt.



Abb. 16: In den ausgedehnten Seggenrieden mit einzelnen Büschen im Nordostteil des NSG wurden mehrere Reviere von Braun- und auch Schwarzkehlchen registriert.

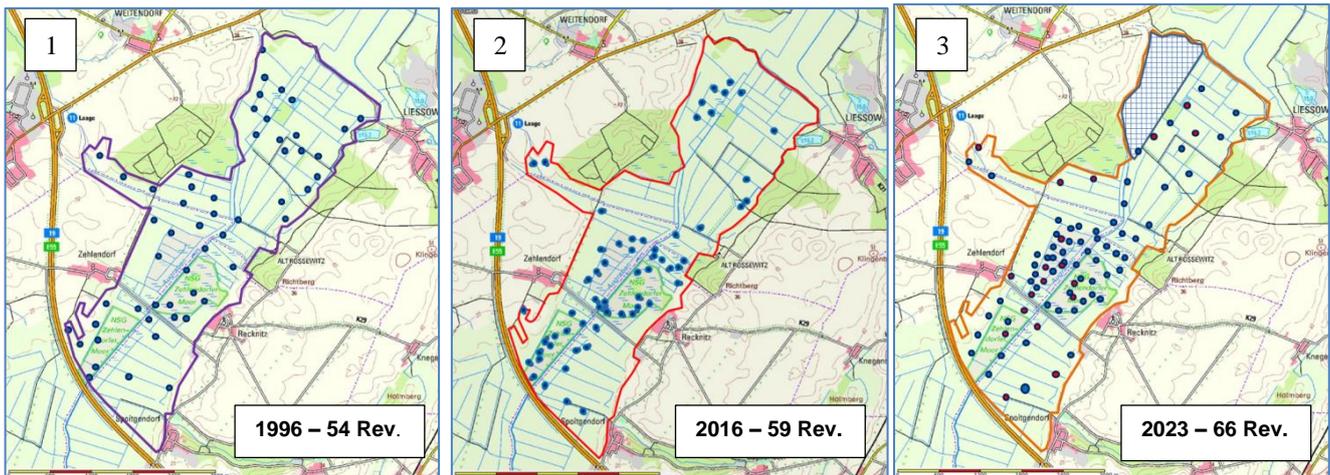
2. Erfassungsergebnisse

1996: Im gesamten Untersuchungsraum mit 4.717,6 ha konnten damals 92 Reviere erfasst werden. Die Siedlungsdichte war daraus mit 1,95 BP/ km² angegeben worden. Mit Abzug der Waldflächen lag der Offenlandanteil im Untersuchungsraum bei 88,2 %, daraus resultierte für eine als Bruthabitat anzusetzende Fläche eine Siedlungsdichte von 2,20 BP/ km². Auf dem zusammenhängenden Wiesenbereich des Augrabens mit einer Gesamtgröße von 1.057 ha, der bei den nachfolgenden Kartierungen weitgehend berücksichtigt wurde, konnten insgesamt 54 Reviere des Braunkehlchens erfasst werden (Abundanz 0,51 BP/10 ha). – vgl. Karte 1

2016: Auf 980,43 ha innerhalb der 1996 als Basis gewählten Fläche wurden nach 20 Jahren zur Erfassung insgesamt 59 Reviere des Braunkehlchens erfasst. Damit war in der Tendenz gegenüber der Erfassung zu 1996 bei dieser Art eine deutliche Zunahme auf einen Abundanzwert von 0,60 BP/10 ha zu verzeichnen gewesen, ohne Waldanteil bei 942,62 ha ergab sich ein Wert sogar von 0,63 BP/10 ha. In der punktuellen Lage der Reviere der Braunkehlchen war festzustellen, dass offenbar ein Rückzug aus den intensiv bewirtschafteten Flächen stattgefunden hatte. – vgl. Karte 2

2023: Auf einer gegenüber 2016 leicht reduzierten Kontrollfläche von 836,74 ha konnten insgesamt 66 Reviere beim Braunkehlchen erfasst werden. Damit ist gegenüber den vorangegangenen Kartierungen nochmal eine deutliche Erhöhung der Siedlungsdichte festzustellen. Der Abundanzwert erreichte hier 0,79 BP/10 ha, ohne Waldanteil 0,89 BP/10 ha.– vgl. Karte 3

Während 1996 noch keine Schwarzkehlchen im Gesamtgebiet erfasst werden konnten, waren 2016 12 Reviere zwischen den Revieren der Braunkehlchen kartiert worden. Die Zahl stieg 2023 insgesamt nunmehr auf 19 Reviere an (Abundanz 0,23 BP/10 ha).



Karte 1 - 3: Brutreviere der Braunkehlchen (2023 rote Kreise = 19 Reviere der Schwarzkehlchen)

3. Auswertung

Der 2016 festgestellte Rückzug der Braunkehlchen aus den intensiver bewirtschafteten Wiesenflächen und eine Konzentrierung der Reviere auf Ödland wurde auch 2023 weiterhin beobachtet.

In bewirtschafteten Flächen (Mähwiesen) hatten Braunkehlchen ausschließlich in den Grabenrandbereichen mit hohen Vegetationsstrukturen, die als Singwarten dienten, ihre Reviere.

Zaunpfähle der beweideten Wiesen waren regelmäßig Singwarten, wo Braunkehlchen leicht erfasst werden konnten (Abb. 6/7).

Größere Schilfflächen wurden nicht besiedelt. In Schneisen stehende Jagdansitze wurden in diesen Bereichen nicht als Singwarten genutzt (Abb. 10). Offenbar entsprachen die hier meist vorhandenen Brennesselfluren nicht den Habitatsprüchen von Braunkehlchen. An Rändern von Schilfflächen waren Reviere erst dann zu finden, wenn diese niedriger und dort auch einzelne Büsche (z.B. Holunder) und Hochstaudenfluren vorhanden waren (vgl. Abb. 12).

In reinen Seggenrieden konnten Reviere nur dann registriert werden, wenn am Rande oder eingestreut auch Büsche (Holunder, Weißdorn) vorhanden waren.

Zwischen den Revieren von Braun- und Schwarzkehlchen konnten keine eindeutigen Strukturunterschiede in besetzten Biotopen festgestellt werden. Wenn davon ausgegangen wird, dass Schwarzkehlchen als erste aus den Winterquartieren zurückkommen und zuerst die geeigneten Brutreviere besetzen, sind offenbar für die später ankommenden Braunkehlchen im kontrollierten UG noch ausreichend geeignete Flächen vorhanden. Entscheidend ist für beide Arten offensichtlich das Vorhandensein von entsprechenden Strukturen, die als Singwarten genutzt werden können.

Fazit: Die Ursachen für hohe Revierdichten beim Braunkehlchen gegenüber anderen Gebieten und sogar eine gegenläufige Tendenz mit Zunahme im Brutbestand kann nur in der optimalen Ausstattung der Augrabenniederung mit großflächig vorhandenen Strukturelementen, insbesondere auch mit Hochstauden an den zahlreichen Entwässerungsgräben in den bewirtschafteten Wiesenflächen, gesehen werden.

4. Frühere Erfassungen der FG zum Vergleich

Sechs FG-Mitglieder (H. JÄNICKE, J. LOOSE, A. MARTIN, M. MONTSCHKO, W. NEUBAUER und A. SCHILF) hatten sich aus Anlass der ersten Benennung der Art zum Vogel des Jahres im Jahr 1987 bei der Erfassung von Braunkehlchen beteiligt. Erfasst wurden 18 Teilflächen. Die Ergebnisse mussten aus Gründen der Vergleichbarkeit in zwei Kategorien ausgewertet werden - siehe Tabelle 1:

Kat. I - Bei diesen Erfassungen wurden nur die Größen der untersuchten Grünlandflächen angegeben (oder gewertet).

Kat. II - Bei diesen Erfassungen wurde die Größe des gesamten Flurteils angegeben (einschl. Acker, Brüche usw.)

Tabelle 1: Zusammenfassung aus FG-Jahresbericht 20/1987 – S. 4/5

Kategorie	Anzahl Flächen	Flächengröße Gesamt (ha)	Anzahl Revier-Paare	Abundanz (BP/10 ha)
I	13	565	61 - 63	1,08 - 1,1
II	5	1.736	51	0,29

Bei selbst gestellten Kartierungsaufgaben von ausgewählten Brutvogelarten in verschiedenen Gebieten unseres Altkreisgebietes, die in den einzelnen FG-Jahresberichten dargestellt wurden, waren auch Siedlungsdichteangaben von Braunkehlchen ermittelt worden – Tabelle 2.

Tabelle 2: Angaben zu Abundanzwerten des Braunkehlchens aus Gebietsuntersuchungen

Jahres-Bericht Nr.	Untersuchtes Gebiet	Autor	Erfassungsjahr	Flächengröße (ha)	Revierzahl	Abundanz (BP/10 ha)
51	Gutower Polder	LO/HR	2018	37,5	5	1,33
52	NSG Bockhorst + ehemaliger Schießplatz Güstrow	MO	2019	154	4	0,26
53	Ehemaliges Übungsgelände „Primer“	MO	2020	160	5	0,31
55	Ehemalige Zuckerfabrik	MO	2022	39,8	0	0
55	Schafbruch Mühl Rosin	MO	2022	102	1	0,1
56	„Ziegenweide“ Krakow am See	MO	2023	96	0	0

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2023

Joachim Loose & Angela Martin

Die OAMV-Leitung stellte uns wieder einen Auszug aus den beiden Datenbanken >oamv.de< und >ornitho.de< mit insgesamt 16.221 Datensätzen zur Verfügung, bereinigt auf das Gebiet des Altkreises Güstrow waren das 10.737 Datensätze. Aus Einträgen in die analoge FG-Kartei, in die nur noch zwei Mitglieder Daten eintrugen, kamen 160 Angaben dazu, sodass die vorgenommene Auswertung auf insgesamt 10.897 Datensätzen basiert. Von FG-Mitgliedern stammten dabei insgesamt nur 34 % der Beobachtungseinträge. Damit wird deutlich, wie wichtig eine breite Einbeziehung von anderen Ornithologen, die in unserem Gebiet beobachten, für eine Darstellung und spätere „Fortschreibung der Vogelwelt des Altkreises Güstrow“ ist.

Bei den bereinigten Online-Datenbanken stammen Einträge insgesamt von 159 Personen, dabei nahmen 97 Vogelbeobachter lediglich 1-5 Einträgen vor. Vielfach wurden dabei auch nur Allerweltsarten wie Amsel, Kohlmeise, Buchfink u.a. gemeldet, die hier nicht in dieser Auswertung berücksichtigt werden.

Sehr viele Daten stammen wieder von Benno MORETH und Jakob STREYBELL, für die nunmehr die Namenskürzel MOR und STRE eingeführt wurden.

In der nachfolgenden Artenaufzählung folgen wir der neuen „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der DO-G (Vogelwarte 56, 2018: 171–203).

Kanadagans: jeweils 3 Ind. - 16.3. Mistorfer See (ME-TRO), 19.3. ebenda (ENGEL), 12.6. NSG KOS, 2.10. Gutower Polder (MOR), 22.10. flgd. Feldflur nördlich Zehna (GÜNTHER);

Weißwangengans (ab 10): Beobachtungen und Anzahl gegenüber Vorjahren zunehmend – 19.1. zwischen Tolzin und Roggow 45, 23.2. Polder Wattmannshagen 11 (STRE), 28.3. bei Neu Dobbin 27 (LÜNEMANN), 25.10. Sumpfsee 17, 3.11. PVA-Teich Güstrow 17 (LO), 13.11. Breeser See 13 (MOR), 26.12. s Roggow 850 (STRE);

Graugans: Ansammlungen: (Winter ab 100; Sommer + Herbst ab 250): Sumpfsee (LO): 4.2. (80), 9.9. (650 –SCHAU), 1.10. (1.250), 12.10. (800), 25.10. (500), 18.11. (100), KOS (mehrere Beobachter): 18.5. (500), 4.6. (250), 29.7. (300), 5.10. (500), Breeser See (LO): 3.9. (200), Upahler See (KA, LO): 8.1. (150), 22.1. (110), 27.1. (240), 5.2. (150), 26.2. (170), 12.3. (150), 29.10. (160), 18.11. (300) 17.12. (190), 29.12. (100), Parumer See (SCHAU): 22.11. (150), Inselsee (MO): 7.2.(130), 16.10. (115), 22.10. (300), Mistorfer See (ME/TRO): 16.1. (136), 19.1. (250-ENGEL), Krummer See (STRE): 28.1. (333), 26.11. (510), Polder Wattmannshagen (MO): 17.12. (900); auf Nahrungsflächen: 9.1. (100) Roggow/Schlieffenberg, 21.2. (100) w Wattmannshagen (STRE), 20.12. (200) n Koitendorf (VÖKLER);

Blessgans + Saatgans: Ansammlungen (ab 750): 3.1. (10.000) nw Oldenstorf, (2.000) nw Suckwitz, 14.1. (2.500) n Gerdshagen-Hof (LO), 22.1. (950) zwischen Roggow und Krummer See, 7.2./14.2. (1.500) ebenda (STRE), 12.2. (8.000) Radener See (SCHAU), 18.2. (1.200) Polder Wattmannshagen (ME-TRO), 23.2. (1.000) ebenda (STRE), 28.2. (2.500) w Gülzow (SCHAU), 13.10. (3.000), 25.10. (2.650) s Roggow (STRE), 12.10. (6.500), 25.10. (1.600) Sumpfsee, 23.+28.10. (800), 2.11. (1000) PVA-Teich Gü (LO), 22.10. (8.000) s Bülow, (3.000) n Gutow (SCHAU), 18.11. (1.000), 28./29.11. (2.000) nördlich Wattmannshagen (STRE), 21.11. (2.000) nördlich Zehna, 10.12. 2.500 südlich Braunsberg (LO), 14.12. (1.000) w Bellin (VÖKLER), 16.12. (800) Sumpfsee (LO), 16.12. (5.000), 31.12. (8.000) Warinsee (SCHAU);



Kanadagänse am Mistorfer See (16.01.23) / Weißwangengänse bei Lohmen (6.11.23) / Nordische Gänse bei Lohmen (19.02.23)

Höckerschwan: Ansammlungen (ab 30): 3.1. (60) Inselsee (SCHAU), 15.1. (48) Parumer See (KA), 21.1. (55) bei Woland (HEINICKE), 10.2. (38) n Suckwitz (LO), 12.2. (40) Parumer See (KA), 21.2. (46) nw Suckwitz (LO), 12.3. (36) Parumer See (KA), 22.3. 37 s Roggow (STRE), 15.10. (118) Parumer See (KA), 23.10. (29) Breeser See (MOR), 12.11. (33) Parumer See (LO), 26.11. (33) Inselsee (MU), 3.12. (60) Sumpsee (SCHAU);

Zwergschwan: keine Beobachtungen

Singschwan: 1.1.-13.3. und 12.11.- 30.12. 52 Datensätze, Ansammlungen (ab 40): 3.1. (67), 14.1. (101), 18.1. (90) nw Suckwitz (LO), 3.1. (51) sw Wilhelminenhof (ME-TRO), 20.1. (110) bei Woland (REGER), 21.1. (~100) Roggow, 28.1. (45) n Vietgest (SCHAU), 24.1. (100) Breeser See (MOR), 10.2. (85) n Suckwitz, 14.2. (200) Breeser See (LO), 15.2. (81) Roggow/Krummer See, 19.2. (85) Warinsee (STRE), 21.2. (92) nw Suckwitz (LO), 24.2. (120), 28.2. (67) ebenda (MU), 5.3. (50) Breeser See, 21.11.(81) Feld Groß Breesen, 25.11. (75) Breeser See (LO), 3.12. (62) Gutow (SCHAU), 16.12. (73) bei Lüdershagen (PO), 17.12. (Summe 71) w Wattmannshagen, n Lalendorf, bei Striggow (MO);

Nilgans: 3.1. (2) Oldenstorf (LO), 13.1. (1) ebenda (MU), 6.3. (2) nö Groß Schwiesow, (2) Schönwolde, (1) Mistorfer See (ME-TRO), 7.4. (2) Lohmen Ausbau (REHM), 12.4. (2) s Lübsee (HR), 16.4. (4) KOS (LOR), 14.4. 5 s Plaaz, 16.5.(2) ö Lenzen, 5.6. (4) s Plaaz (MO);

Brandgans: 23.4. -14.5. 1 M, 18.5. 1 Paar im PVA-Teich Gü – kein Brutnachweis (LO) 4.6. 1 M KOS (LOR);

Knäkente: 25.3. (1) Gutower Polder (MOR), 16.4. (2) PVA-Teich Gü (LO), 21.4./ 19.5./ 5.6. (je 1) Gutower Polder (MOTETH, ROTTLÄNDER), 6.5. (2) KOS (LOR), 6.7. (1) Breeser See, 15.8./ 15.9. (je 3) Gutower Polder (MOTETH);

Löffelente: Durchzug: 1.3.-1.5., Max. 12.4. (40) Polder Wattmannshagen (BÖ), 21.4. (14) Gutower Polder (MOR), 1.5. (36) PVA-Teich Gü (LO), Herbst: 24.8. (4) PVA-Teich Gü, 3.9. (4) Breeser See (LO), 14.10. (15) KOS (LOR), 15.9. (10) Gutower Polder, 24.10. (17) KOS, 14.11. (8) Gutower Polder, 15.11. (8) Kuchelmiß (MOR);



Schnatterentenpaar bei Siemitz (31.03.23) / Reiherenten Mistorfer See (22.07.23) / Krickerpel PVA Teich (25.06.23)

Schnatterente: in Brutzeit im KOS, PVA-Teich Gü, Gutower Polder, Breeser See, Gewässer sw Schönwolde, Karower See, Ansammlungen (ab 20): 5.2. (30) Parumer See (LO), 12.2. (50) ebenda (KA), 18.2. (70) Polder Wattmannshagen (ME-TRO), 4.3. (50) ebenda (LO), 12.3. (200), 16.4. (120) Parumer See (KA), 30.3. (20) PVA-Teich Gü (LO), 21.4. (50), 30.4. (26) Gutower Polder (MOR), 8.5. (22) ebenda (HANNUS), 13.6. (53), 17.8. (40) Breeser See (MOR), 3.9. (30) ebenda (LO), 15.9. (62) Gutower Polder (MOR), 17.9. (51), 15.10. (27) Parumer See (KA), 24.10. (40), 15.11. (75) bei Kuchelmiß (MOR), 17.12. (20) Parumer See (KA);

Pfeifente: insgesamt 50 Einträge (Auswahl), Frühjahrszug 3.1. bis 16.4. (Max.): Parumer See (KA) - 15.1. (1.000), 5.2. (870), 12.2. (930), 12.3. (1.200), 16.4. (60), Polder Wattmannshagen (STRE) - 23.2. (177), 4.3. (300 - LO), 13.3. (97), 7.4. (151), Herbst/Winter: 13.10. (60) KOS (LOR), 15.10. (60), 17.12. (850) Parumer See (KA), 23.10 (42) Gutower Polder, 24.10. (25) bei Kuchelmiß (MOR);

Stockente: (Ansammlungen \geq 100): Breeser See (LO): 5.2. (160), 10.2. (265), 13.8. (420), 19.8. (100), 29.8. (250), 3.9. (120), 17.9. (200), 30.9. (140); 2.10. (160), 15.10. (105), 29.10. (350), 25.11. (150); Upahler See (KA): 5.2. (300), 3.10. (100), 22.10. (100), 17.12. / 22.12. (160); 24.1. (100) Lohmer See (MOR), 28.1. (100) Stadt Gü - Zentrum (MO), 21.1. (500) Hofsee/Vietgest, 26.2. (250) Tiefer See/Dehmen (SCHAU), 7.2. (151) Roggow /Schlieffenberg (STRE), 12.2. (100) PVA-Teich Gü, 4.3. (100) Polder Wattmannshagen, 20.8.(100), 23.10. (200) PVA-Teich Gü (LO), 30.11.-7.12. (115) Bolzsee (MU);

Spießente: Frühjahrszug: 7.3. (13) Parumer See (HASELOFF), 12.3. (2) ebenda, (1) Upahler See (KA), 7.4. (5) Polder Wattmannshagen(STRE), 10.4. (2) PVA-Teich Gü (LO), 21.4. (6) KOS (LOR), Herbst/Winter: 17.8./ 16.9. (je 1), 17.10. (2) Breeser See, 23.10. (13), 14.11. (2) Gutower Polder, 2.10. (3), 24.10. (2) 15.11. (3) KOS (MOR);

Krickente: Winter: 13.1.-28.2. (1-5) Inselfee, Breeser See (LO,MO), 9.2. (18) Dobbin Teichwirtschaft (PO), Frühjahrszug (ab 20): 30.3.-16.4. (47-60) PVA-Teich Gü (LO), 15.4. (83) Dobbiner Plage (LEI), Sommer/Herbst: 11.8.-2.11. (20-70), Max. 3.10. (132) PVA-Teich Gü (LO), 15.8. (25), 15.9. (75), 2.10. (34), 23.10. (20) Gutower Polder (MOR), 30.9. (20) Breeser See (LO), 11.10. (76) ebenda (FI);

Kolbenente: 28.2./3.3. (4) Lohmer See (MOR), 6.3. (1) Parumer See (HASELOFF), 15.8. (10-4,6) KOS (LOR) 16.8. (9), 2.10. (1) ebenda (MOR);

Tafelente: 53 Einträge, Ansammlungen (ab 50): 1.1. (50), 3.1. (170) KOS (MOR), 15.1. (1.100) 12.2. (430) Parumer See (KA), 9.2. (65) KUS (MO), 24.2. (150), 26.2. (230) Upahler See (KA), 4.3. (110) ebenda (LEI), 12.3. (54) Inselfee (MO), 7.7. (50), 16.8. (200), 16.9. (230) KOS (MOR), 30.9. (54), 2.10. (180), 8.10. (262) Breeser See (LO), 2.10. (80) KOS (MOR);

Reiherente: 86 Einträge, Ansammlungen (ab 50): 1.1. (1.500) Dobbiner See (MOR), Parumer See (KA): 15.1. (1.400) 5.2. (50), 12.2. (80), 17.12. (80), Upahler See (KA): 15.1. (200), 24.1. (300), 5.2. (70), 24.2. (60), 12.3. (65), 9.4. (1.400) KOS (LOR), 16.12. (94), KOS (MOR): 11.1. (1.000), 2.7. (131-SCHNEIDER), 7.7. (170), 16.8. (300), 16.9. (180), 2.10. (170), 28.10. (300), KUS (MO): 5.2. (74) 9.2. (170), 27.2. (137), 8.3. (343), Lohmer See (LO): 12.2. (80), 26.2. (250), 3.3. (95);

Schellente: 147 Einträge, Ansammlungen (ab 30): Parumer See (KA): 15.1. (75), 8.2. (150-SCHAU), 12.2. (70), 17.12. (65), Upahler See (KA): 3.1. (37), 15.1. (45), 27.1. (53-MOR), 5.2. (40) 12.3. (29), 26.11. (45), 16.12. (30), 17.12. (42), KOS (MOR): 1.1. (50), 3.1. (110), 18.5. (30), 24.10. (30), 15.11. (100), 18.12. (75), Lohmer See (LO): 26.2. (30), 17.11. (40), Inselfee (MO): 12.2. (84), 12.3. (63). 1.11. (34-RAMM), 11.11. (74), 15.12. (52);

Bergente: 28.10. (3) KOS (MOR);

Zwergsäger 95 Einträge vom 1.1.-22.4. und 24.10.- 29.12. (ab 15): 3.1. (68) KOS (MOR), 8.1. (35) Spendiner See (MU), 14.1. (16) KOS (MO), 15.1. (15), 24.1. (21), 27.1./31.1. (26) Upahler See (KA, LEI), 24.1. (17) Lohmer See (MOR), 28.1. (16) Hofsee/Vietgest (SCHAU), 2.2. (38) Langsee/Krakow (LEI), 12.2. (36) Parumer See, (16) Upahler See (KA), 18.2. (24) ebenda (LEI), 26.2. (58) ebenda (KA), 28.2. (19) Breeser See, 28.2. (16), 3.3. (23) Lohmer See (MOR), 4.3. (18) Upahler See (LEI), 11.3. (159 – 82,77) KOS-Möllner See (LOR), 12.3. (17) Inselfee (MO), (37) Parumer See, (31) Upahler See (KA), 22.4. (3) KOS 16.9. (1) KOS (LOR), 30.10. (15), 17.12. (17), 22.12. (27) Upahler See (KA), 16.12. (210- 74,136) KOS – Möllner See (LOR), 23.12. (40) KUS (MO), 23.12. (40) Upahler See (SCHAU), 29.12. (45) Upahler See (LEI);

Gänsesäger: 157 Daten vom 1.1.-30.4. und 16.9.- 29.12. (Ansammlungen ab 50): 1.1. (50) Dobbiner See, KOS: 1.1. (200) 3.1. (370), 25.1. (120), 15.11. (60) (MOR), Lohmer See (LO, MOR): 3.1. (85), 14.1. (105), 24.1. (111), 3.3. (90), 17.11. (50), 17.12. (78), Upahler See (KA, LEI): 8.1. (230), 18.2. (48), 26.11. (210), Inselfee (MO): 14.1. (48), 12.2. (64), 12.3. (56), 26.11. (45), Breeser See (LO, MOR): 24.1. (56), 27.1. (63), 10.2. (59), 14.2. (164), 28.2. (56), 5.3. (53); Einzelangaben: 8.1. (75) Spendiner See (LEI), 17.1. (48) Bolzsee (MU), 22.1. (95) Karcheezer See (LEI), 20.2. (47), Bolzsee (MU), 21.3. (65) Karcheezer See, 28.11. (65) ebenda (LEI), 4.12. (81) KUS (MO), 16.12. (65) Sumpfsee (LO), 16.12. (199 -102,97) KOS, Möllner See (LOR), 28.1. (102 - 42,60) Hofsee Vietgest, 22.11. (70) Parumer See, 9.12. (75), 17.12. (110) Inselfee (SCHAU) ;

Mittelsäger: 1.1./3.1./ 25.1. (1-2) KOS, 2.3. (1) bei Kuchelmiß, 15.11./18.12. (1-2) KOS (MOR), 16.12. (1,1) KOS (LOR);



Gänsesäger: Weibchen und Männchen auf den GÜ-BÜ-Kanal (8.02.23)

Rebhuhn: 22.3. (2) Flughafen Rostock-Laage (SAMUELS), 21.4. (2), 30.5. (4) Gü-Glockenberg (LI), 21.4. (2) n Zehlendorf (MO), 23.4. (2) nö Recknitz (BÖ), 14.5. (1) Spoitgendorf (LEI), 3.6. (1) bei Wendorf (MANNHERZ), 5.6. (2) bei Plaaz (MO), 18.6. (2) bei Wendorf, 26.6. (2) nö Recknitz, 3.7. (2) ö Recknitz (BEHRENDT), 10.7. (1) n Neu Strenz (ME-TRO), 25.8. Volk aus 12 Ex. bei Knegendorf (BEHRENDT), 8.12. Volk 12 Ex. w Diekhof (BÖ);

Wachtel: jeweils einzelne ruf. Ex. – 8.5. s Striesenow (MANZKE), 9.5. s Groß Schwiesow, 8.6. s Mühl Rosin (ME-TRO), 30.6. w Rachow, s Roggow (STRE), 6.7. s Goß Breesen (WITZMANN), 26.7. n Mistorf (SCHUBERT), 29.7. Diekhof Hof (STRE);

Jagdfasan: je 1 Ex. -18.5. Wilsen / Serrahn, 22.5. Nebeltals ö Koppelow (ME-TRO), 2.6. Feldflur w Gutow (MO);

Zwergtaucher: Brutnachweis: 18.5. mind. 1 BP mit 2 Juv. PVA-Teich Gü, 2. Paar anwesend (LO), Brutzeitdaten aus weiteren 10 Gebieten vom 3.4.-12.6. (BÖ, LO, ME-TRO, HAHLBECK, MOR); Herbst/Winterdaten: 19 Dateneinträge meist mit 1-4 Ex., Max. 24.2. (25) Upahler See (KA);

Rothalstaucher: Brutnachweis: 13.5./29.5. - C12 „Grön Muur“ Gewässer w A19 Groß Babelin (ME-TRO, GÜNTHER); anwesend: 28.4. (1) nw Striesdorf (ME-TRO), 6.7. (1) Lohmer See (MOR);

Haubentaucher: 115 Einträge aus allen Monaten, Brutbelege (C-Nachweise): nur vom Hohen Sprenger See (HORNBURG) und Breeser See, hier 6 „Freibrüter“ (LO); Ansammlungen (>15): 1.1. (65) KOS (MOR), 14.1. (190), 26.2. (550) KOS (LOR), 28.2. (30) Parumer See (SCHAU), 12.3. (84) Inselsee (MO), (20) Parumer See (KA), 24.3. (18) Breeser See (LO), 16.4. (64) Inselsee (MO), (35) Parumer See (KA), (22) Breeser See (LO), 20.4. (18) Lohmer See (MOR), 2.7. (30) KOS (SCHNEIDER), 9.7. (28) Parumer See (KA), 16.8. (80) 16.9. (85) KOS (MOR), 17.9. (22) Parumer See, 21.9. (19) Breeser See (LO), 15.10. (18) Parumer See (KA), 27.10. (19) Lohmer See (MOR), 11.11. (61) Inselsee (MO), 15.11. (40), 18.12. (205) KOS (MOR);

Schwarzhalstaucher: 16.5./18.5. (2) Breeser See (MOR), 16.4. (5) KOS (LOR), 18.5. (5), 12.6. (10) ebenda (MOR);

Schwarzstorch: 3.6. (1) Plaaz-Neu Zierhagen (SCHAU), 18.8. (1) KOS, Großer Werder (LOR);

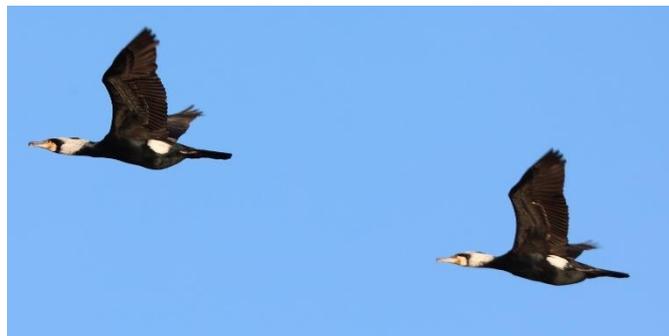
Weißstorch: - siehe Bericht - weitere Ansammlungen: 10.4. (16) Feldflur n Karcheez (BORCHERT), 9.5. (18) n Liessower Tannen (BEHRENDT), 8.8. (6) nö Feldflur Breesen (BÖ), 15.8. (5) w Groß Schwiesow (MU);

Rohrdommel: rufend vom 14.2.-24.6. in Brutgebieten - je 1 Rufer: Lenzener See, Nebel NSG Kuchelmiß, Serrahner See, Lohmer See, Krummer See, Warinsee, Gutower Polder, Sumpsee, Upahler See, 2 Rufer: Breeser See, Radener See, Parumer See, KUS, 3 Rufer: Inselsee (HR, KA, LO, MA, MO, PO, SCHAU, BLUDAU, HASELOFF, MOR, RAMM, SCHELLER, SMIETANKA, STRE, THIEL); Letzte Beobachtung: 23.10. 1 fliegend Breeser See (MOR);

Graureiher: - siehe Bericht, dazu Ergänzung: 3 BP ö Langensee auf Kiefern (MARCZAK);

Silberreiher: 207 Einträge, ganzjährig anwesend, Ansammlungen (ab 20): 15.1. (20) Karcheezer See (KA), 22.1. (24) ebenda (LEI), 27.1. (39) ebenda (BARANYAI), 13.2. (41) Möllener See (MO), 28.11. (33) bei Prützen (LEI), 4.12. (19) KUS, 27.12. (81) Möllener See (MO);

Seidenreiher: 7.8. (1) Oldenstorf (FAHNE);



Silberreiher Oldenstorf Torfstich (12.02.23) / Kormorane Krakower Obersee (27.02.23) / Zwergtaucher Mühlteich Walkmöhl (14.08.23)

Kormoran: Brut: 70 BP KOS + 300 BP KUS (LOR); fischend außerhalb KOS (> 20): 21.1. (160) Hofsee/Vietgest (SCHAU), 12.2. (25) Parumer See (KA), 16.4. 126 Insensee (MO), 18.7. (20) Gardener See (BRAHMSTAEDT), 2.9. (150) Insensee (SCHAU), 11.10. (28) Breeser See (FI), 15.10. (35) Parumer See (KA), 22.11. (100) ebenda (SCHAU), 11.11. (47), 15.12. (60) Insensee (MO), 9.12. (300) ebenda (SCHAU);

Fischadler: 58 Sichtbeobachtungen in Horstnähe oder beim Nahrungsflug, 13 Horste besetzt – 3x BPO, 3x 1 juv, 5x 2 juv. 2x 3 juv. (MARCZAK);

Wespenbussard: Einzelvögel - 18.4. Strietholz (LEI), 14.5. sw Vietgest (BLEI), 13.6. n Lohmer See (MOR), 18.6. Brutnachweis s Liessower Tannen (GÜNTHER);

Schreiadler: 14.7. 1 s Gülzower Bruch (SIP);

Sperber: - siehe Brutbericht – 57 Einträge von jagenden Einzelvögeln aus allen Monaten, 1.7. mit Beute (C14) sw Charlottenthal (VÖKLER);

Habicht: 14 Daten zu jagenden Vögeln III-XII, Brutnachweise (C12/C13): 3.5. s Sarmstorf (MA), 27.7. 4 Juv. lahnen n Parum (SCHUBERT);

Rohrweihe: 91 Einträge von Sichtbeobachtungen, nur 5 Angaben zu Brutnachweisen - 16.4. s Karcheez - C13a (ME-TRO), 17.6. nw Kuchelmiß - C14b (KLARE), 18.6. ö Krummer See – C 14b (STRE), 1.7. n Kieswerk Langhagen – C14b (VÖKLER), 26.8. Tiefer See/Dehmen (SCHAU);

Kornweihe: 33 Einträge 3.1.-24.4. und 13.8.-29.12. von Einzelvögeln (FI, LEI, LO, ME-TRO, MO, MU, SCHAU, BLEI, MOR, RAMM, SCHWIRK, STRE, VÖKLER), 6.11./16.11. (2) s Kirch Kogel (MU);

Wiesenweihe: 12.4. 1 n Lalendorf (BÖ), 26.4. 1 Paar Zehlendorfer Moor (LEI), 8.5. 1 ö Zehlendorf (MO), 14.5. 1 M w Schlieffenberg (STRE), 7.6. 2 n Zehlendorfer Moor (MO), 18.6. 1 s Groß Grabow (GÜNTHER), 10.8. 2 s Liessower Tannen (BÖ), 24.9. 1 ö Krummer See (STRE);



Rotmilan mit Kennzeichen- Fahnen: X57 bei Schwiggerow an der Hühnerhaltung (10.05.23 / 29.07.23)

Rotmilan: 261 Datensätze 3.1. – 29.12. Ansammlungen/Zug: 19.2. (8) Kompost Boldebeck, 18.3. (12) Neu Mühle (SCHAU), 28.5. (6) n Striesdorf (ME-TRO), 14.7. (12) sö Zepelin (VIETH), 1.8. (10) Bolzsee (MU), 7.8. (9) nö Groß Tessin (MO), 17.9. (7) Upahler See (MOR), 14.10. (10) am Fallwild w bei Lübsee (SCHAU), 18.10. (7) sw Rum Kogel (ME-TRO), 16.11. (6) s Ganschow (MOR);

Schwarzmilan: 79 Einträge meist von Einzelvögeln ab 26.3., Brutangaben: 21.4. Paar s Parumer See - C13b (HASELOFF), 8.5./ 26.6. w Weitendorfer Tannen -C 11a/C12 (MO), 14.5. Pappeln Polder Wattmannshagen – C13b (STRE), BP-Nennungen: 8.4. Reiherkolonie Schwiesow, 6.5. Glasewitz, 18.5. Hägerfelde-Herrenholz, 21.5. Zehlendorfer Moor (SCHAU), Ansammlungen/Zug: 8.7. (4) sw Insensee (MOR), 16.7. (9) sö Kölln 3.9.(12) Gülzow-Kanalwiesen (SCHAU);

Seeadler: 108 Einträge ganzjährig meist 1- 2 Vögel; 26.2, (9) KOS (LOR), 23.7./25.7. (7) KOS (LOR, SCHUBERT), 16.11. (5) s Kirch Kogel (MU) - 19 Horste besetzt – 5x im Bau, 4x BPO, 7x 1 juv, 3x 2 juv. (MARCZAK);

Raufußbussard: nur 14 Beobachtungen jeweils von Einzelvögeln 3.1.-31.3. und 8.10.-29.12. (LEI, LOR, ME-TRO, SCHAU, KNOFF, MANZKE, SCHWIRK, STRE, VÖKLER);

Mäusebussard: ganzjährig erfasst, Brutnachweise: 4.5. Kirch Rosin (MA), 28./29.7. w Krummer See, Wülwenowsee, ö Paper Tannen (STRE), Ansammlungen (ab 10): - keine;

Wachtelkönig: - keine Beobachtungen !!!

Kleines Sumpfhuhn: - keine Beobachtungen

Tüpfelsumpfhuhn: - keine Beobachtungen

Blässhuhn: 166 Einträge, Ansammlungen (ab 100): Parumer See (KA): 15.1. (1.500), 5.2. (1.000), 12.2. (2.020), 12.3. (2.800), 16.4. (88), 15.10. (160), 12.11. (320), 17.12. (350), Upahler See (KA): 12.3. (100), 23.12. (200-SCHAU), Lohmer See (MOR): 24.1. (320), 27.1. (360), 26.2. (350-LO), 27.10. (190), 17.11. (320), 1.12. (220 -LEI), 17.12. (300), Inselsee (MO): 12.2. (135), 1.3. (200-MU), 12.3. (616), 2.4. (150-MU), Breeser See (LO, MOR): 28.7. (140), 13.8. (240), 29.8. (140), 3.9. (202), 16.9. (210), KUS (MO): 8.1. (200), 11.1. (250), 16.1. (270), 9.2. (1.700), 15.2. (1.000), 27.2. (718-ME-TRO), 8.3. (1.050), 4.12. (120),

Kranich: - siehe Bericht

Limikolen – *Der PVA-Teich Gü als Hotspot für Limikolenbeobachtungen hatte 2023 im Frühjahrs- als auch Herbstdurchzug keine guten Habitatbedingungen, da es im Frühjahr Hochwasser und keine Schlickflächen gab und im Sommer die Schlammflächen frühzeitig austrockneten und einen starken Pflanzenaufwuchs aufwiesen.*

Kiebitz: Brutverdacht: 2 BP Breeser See (LO), Revierverhalten (B3-B7): 23.3. (2) s Zehna (MO), 24.3. (2) nw Groß Roge (STRE), 5.4. (1) s Zehna (LO), 28.4. (2) w Liessower Tannen, (2) n Zehndorf (BÖ), 8.5. 4-5 Rev. Nö Zehndorf (MO), 14.5. (2 Paare) Polder Wattmannshagen, (2) bei Niegleve, (1) w Wattmannshagen (STRE), 1.6. (2) n Groß Grabow (SCHELLER); Zug/Rast (früher ab 200, jetzt ab 75): 18.2. (93) Polder Wattmannshagen (ME-TRO), 19.2. (80) Ziehend Boldebeck (SCHAU), 19.2. (78) um Warinsee, 23.2. (221) Polder Wattmannshagen (STRE), 19.2. (80) ö Hoppenrade (KROLL), 12.3. (120) ö Bölkow (MO), 16.7.-28.9. (75- 112) PVA-Teich GÜ (LO), 15.-18.9. (80-180) ö Krummer See (STRE), 2.10. (120) KOS (MOR), 5.11. (90) s Groß Upahl (KA);

Goldregenpfeifer: 5.11. (7), 18.11. (50), 26.11. (10) s Roggow (STRE);

Flussregenpfeifer: 21.4.-20.7. (1-3) Breeser See, 10.6.-22.7. (1-4) PVA-Teich GÜ (LO), 9.6. (1) KOS (LOR), 10.6. (1) Gutower Polder (MOR), 4.+15.7. (1) bei Gerdshagen (VÖGLER, HELM);

Brachvogel: alle überfliegend, meist Richtung W / NW - 1.1. (12) Güstrow (PO), 18.6. (16) w Neu Krassow (STRE), 27.6. (17) Krakow (MO), 9.7. (3) Güstrow (PO), 2.8. (1) KUS, 5.8. (1) Seegrube, 12.8. (1) KUS, 20.8. (1) Seegrube (MO), 2.9. (2) Upahler See (KA), 14.9. (5) Roggow, 15.9. (8), Krummer See (STRE), 16.9. (8) s Parumer See (KA);

Kampfläufer: 25.6. (3), 20.8. (2), 10.9. (1), 12.9. (1) PVA-Teich Gü (LO);

Alpenstrandläufer: 28.8. (1), 2.9. (1) PVA-Teich GÜ(LO);

Waldschnepfe: jeweils Einzelvögel – 20.1. Primerwals s Neu Devwinkel, 21.1. Nebeltal n Groß Grabow (VÖKLER), 11.2. (2) Groß Breesen (SCHAU), 28.2. Klein Breesen (MOR), 17.3. Baalenmoor (GÜNTHER), 21.3. Karcheetzer See (LEI), 13.+ 23.4. Korleputter Tannen, 19.+ 30.4. Parper Tannen, 1.5. nw Diekhof Dorf (STRE), 11.5. w Nienhagen (BÖ), 16.+ 18.5. Breeser See (MOR), 25.5. s Knegendorf (BÖ), s Knegendorf (GÜNTHER), 17.6. NSG Nebel Kuchelmiß (KLARE), 4.7. w Krakow am See (MO), 8.7. nö Garden (MANNHERZ), 2. + 5.11. Spendiner See (MU, LEI), 21.10. Mäker, 5.11. (2) Boldebucker Busch, 18.11. Upahler See-Lanken (SCHAU), 18.11. n Teschow (BÖ), 23.11. s Liessow, 25.11. ö Schwiggerow (STRE), 30.11. w Zapkendorf (BÖ), 20.12. Koitendorf (VÖKLER), 26.12. w Polchow (LOTTENBURGER), 27.12. (4) nw Diekhof Dorf (STRE);

Bekassine: kein Brutverdacht, Rast/Nahrungssuche: Breeser See: 24.3. (1) n Pölitze (MANZKE), 28.8. (10), 30.8.-2.9. (2), 8.9. (15), 10.9. (23), 17.9. (9), 28.9. (2) PVA-Teich GÜ, 29.8. (1) 29.10. (1) Breeser See (LO), 15. + 26.9 (1) bei Roggow (STRE), 27.9. (3) sw Knegendorf (BÖ);

Flussuferläufer: meist Einzelvögel - 21.4. s Parumer See (HASELOFF), 28.4. Lohmer See, 29.4. sw Inselsee (MOR), 28.4. + 7.5. Breeser See, 22.+ 29.7., 20.+ 24.8., 2.9. (2) PVA-Teich GÜ (LO), 29.7. + 18.8. KUS-Halbinsel Schwerin (MO), 7.8. (2), 18.8. (6) ö Krummer See (STRE);

Waldwasserläufer: Einzelvögel - Brutzeitdaten: 24.3. Breeser See (MOR), 11.+24.4. ö Paper Tannen (STRE), 18.4. Strietholz (LEI), Nahrungssuche: PVA-Teich GÜ (LO) 25.6. (10), 30.6. (4), 1.-25.7. (3-6), 28.8./2.9. (1), 4.7. (3) n Gerdshagen (VÖKLER), 9.7. (3), 17.8. (2) Breeser See (MOR);

Rotschenkel: keine Daten

Bruchwasserläufer: 30.4. 1 Gutower Polder (MOR), 9.5. (1) n Gremmelin (ME-TRO), PVA-Teich GÜ (LO): 24.6.-8.9. (1-8), max. am 16.7. (11), 4.7. (3), 15.7. (2) n Gerdshagen (HELM, VÖKLER);

Dunkelwasserläufer: 30.4. (1) Breeser See, 10.6. (5) Gutower Polder (MOR), 3.10. (1) PVA-Teich GÜ (LO);

Grünschenkel: 22.4. (1), 30.4. (3), 7.5. (2) Breeser See (LO), 7.7. (2), 12.7. (4), 16.7.-2.9. (1-2) PVA-Teich GÜ (LO), 2.9. (2) Gerdshagen (VÖKLER), 3.9. (1) Upahler See (KA);

Lachmöwe: Brut: 21.5. - 2.950 BP KOS-Großer Werder (LOR), Ansammlungen (>100): 14.1. 185 12.3. (130) Inselsee (MO), 19.3. (2.000) Sumpfsee (SCHAU), 30.3. (300) Breeser See (LO);

Schwarzkopfmöwe: 29.4. KOS, Großer Werder 2 BP in der Lachmöwenkolonie brütend (LOR);

Sturmmöwe: 11.1.-17.12. (1-11) Inselsee, Breeser See, Lohmer See, Parumer See, KUS (FI, KA, LO, MO, MOR), Max. 11.11. (25) Sumpfsee, 12.11. (32) Parumer See (LO);

Mantelmöwe: 23.10. (34) ö Strenz (ME-TRO), 11.11. (1), 15.12. (1) Inselsee (MO);

Silbermöwe: Dachbrut Gü-Am Wall (KNOPF), Ansammlungen (ab 30): 14.1. (97), 12.2. (64) Inselsee (MO), 3.3. (65) n Ganschow (ME-TRO), 22.10. (200) Upahler See (KA), 11.11. (64) Inselsee (MO), 21.11. (38) Acker nō Zehna (LO), 10.12. 150 Kompost Boldebeck (SCHAU);

Zwergmöwe: 16.4. (3) Inselsee (MO), 16.4. (1), 23.4. (90) Breeser See (LO), 20.4. (44) Lohmer See 29.4. (7) Inselsee (MOR), 29.4. (20) KOS (LOR);

Flussschwalbe: Ankunft: 17.4., Bruten: 61 BP Breeser See auf 3 Kunstinseln, mindestens 100 juv. flügge (LO), keine BP auf Großen Werder/KOS (LOR); Sichtbeobachtungen außerhalb Brutgebiet: 23.4. (1) Teich Oldenstorf (MU), 28.4. (1) Sumpfsee (MA), 29.4. (3) Inselsee (MOR), 11.5. (3) Upahler See (KA), 14.5. w Bölkow (ME-TRO), 18.5. (1) KOS (MOR), 14.7. (4) Serrahner See (SIP), 15.7. (2) Upahler See (KA), 25.7. (1) KOS (SCHUBERT), 2.8. (4) KUS (MO);

Weißbartseeschwalbe: Durchzug 7.5. (2) zusammen mit Trauerseeschwalben Breeser See (LO);

Weißflügelseeschwalbe: Durchzug 7.5. (2) zusammen mit Trauerseeschwalben Breeser See (LO);

Trauerseeschwalbe: 23.4. (2) KOS (LOR), 30.4. (19) Inselsee (SCHUBERT), 7.5. (11) Breeser See (LO), 18.5. (8) KOS (MOR), 21.5. (12) Lohmer See (LEI), 4.6. (1), 9.6. (3) KOS (LOR);

Hohltaube: Brutzeit: 27 Brutzeitdaten 22.2.-27.5., 14 Daten von VI-IX; Zug/Rast/Ansammlungen: 7.1. (32) bei Lenzen (LEI), 4.2. (5) s Reimersshagen (MO), 23.10. (7) Breeser See (MOR), Winter: je (1) 14.12./18.12. w Bellin, n Groß Breesen (VÖKLER);

Ringeltaube: Zug/Rast (ab 25): 20.1. (100) w Nienhagen (VÖKLER), 5.2. (65) Breeser See (LO), 5.3. (90) Upahler See (KA), 30.7. (35) w Kirch Rosin (ME-TRO), 16.10 (160) Schöninsel (MO); 6.11. (25) Spendiner See, 29.11. (25) Oldenstorf, (MU), 14.12. (89) w Bellin Vökler);

Turteltaube: keine Beobachtungen

Schleiereule: Bruten: 12.6. (6 juv.) Trafo Neu Kätwin, (4 juv.) Trafo Bülower Burg, (6 juv.) Trafo Alt Sammit, 13.6. (5 juv.) Kasten Dachboden Käselow, 30.6. (5 juv.) Kirche Kritzkow, 13.9. (8 juv.) Trafo Hoppenrade – gesamt 34 juv beringt (HR, LO), Mai 1 BP Gülzow/Institut (PIRO), sonstige Nachweise: 10.9. (1) rufend Roggow (STRE), 14.10. (1) Todfund n Hoppenrade, diesjährig beringt im Trafo Hoppenrade (anonym);

Uhu: 14.1. (1) Bansow, 16.4.-18.5. (1) Tieplitz (lt. KNUST /SCHAU);

Waldkauz: Brutzeitdaten (B3/B4) – 21 Einträge vom 22.2.-3.8.; weitere 39 Einträge bis Jahresende (BÖ, KA, MO, BLEI, KLARE, STRE);

Waldohreule: 49 Einträge, Bruten (C12-C14b): 21.4. s Parumer See (HASELOFF), 29.4. Roggow (STRE), 25.5. s Knegendorf (GÜNTHER), 5.6. Schlieffenberg (STRE), 11.6. ö Ganschow (MOR), 28.6.-3.8. Roggow (STRE), 24.7. Augustenruh (SCHUBERT), sonstige Beobachtungen: 13.2. (9) im Schlafbaum w Diekhof (BÖ);

Sumpfohreule: 19.2. (1) abfliegend am Warinsee (STRE);



Junge Silbermöwe auf dem Indelsee bei Mühl Rosin (10.09.23)



Flussschwalbe Inselsee Badestelle Bölkow (14.05.23)

Mauersegler: (Trupps ab 10) - 15.5. (15) Gü Südstadt (PO), 20.6. (20) Krakow am See (MA), 4.7. (18) Terminal Flughafen Rostock-Laage (JAROS), 9.7. (50) Gü Südstadt (PO); Sonstige Sichtbeobachtungen außer in Güstrow - 30.5. (1) Diekhof (BÖ), 5.6. (4), 28.6. (7) Lüssow (MA);

Eisvogel: 71 Sichtnachweise, meist Einzelvögel ganzjährig verteilt (BÖ, FI, KA, LO, MA, MO, MU, PO, SCHAU u.a.); Brutnachweis: 8.6. Nebeltal n Groß Grabow (SCHELLER);

Bienenfresser: keine Beobachtungen

Wiedehopf: 13.4. (1) bei Oldenstorf (MU), 22.4. (1) Dobbin-Walkmöhl (LOR), 22.4. (1) bei Braunsberg (ECKHARD), 7.5. (1) Nienhagen/Teerofen (FENDT), 23.7. (1) Jahmen Ausbau (REERS);

Wendehals: meist Einzelvögel - 27.4. (2) sw Klein Schwiesow, s Lüssow, 30.4. Gü-Südstadt (SCHUBERT), 29.4. Rufe Bockhorst, 1.5. Laage/Recknitzdüne (PO), 18.5. s Ganschow (MOR), bei Carlsdorf (THI), 21.5. s Neu Mühle (ME-TRO), 24.5. w Weitendorfer Tannen (MO), 30.5./14.6./19.6./1.7. sö Klein Schwiesow (MA), 18.6. n Bellin (SCHAU), 17.7. w Blechernkrug (ME-TRO), 27.7. nw Neu Strenz (SCHUBERT), - Brutnachweis: 21.6. 8 juv. beim Verlassen des Nistkastens n Glasewitzer Burg (BETTIN);



Wendehals am Cossenseeweg (17.07.23)

Mittelspecht: nur aus 9 Gebieten gemeldet: 7.1./23.2. Lenzen (LEI), 22.2./6.3. s Parumer See (HASELOFF), 1.3./25.3. Gü-Dettmannsdorf (MOR), 20.3./17.4. ö Lenzen (MO), 29.3./18.4. w Carlshof (BLEI), 10.4. (2) Gü-Wildpark (NEUMANN), 1.5./18.5. Fischtreppe Korleput (STRE), 7.6. n Zehlendorf (MO), 17.6. NSG Nebel/Kuchelmiß (KLARE), 16.8. ebenda (MOR), 14.12./18.12. nw / sw Bellin (VÖKLER);

Kleinspecht: 42 Einträge an 28 Orten – Rufe/Trommeln 19.2.-4.12. (BÖ, KA, MA, MO, MU, HASELOFF, MATHES, MOR, STRE, ULRICH, VÖKLER);

Schwarzspecht: 75 Einträge ganzjährig von 1-2 Ind. (BÖ, KA, LO, MA, MO, MU, ME-TRO, PO, SCHAU, u.a.);

Grünspecht: 103 Einträge 1.1.-31.12. jeweils 1 – seltener 2 Ind., keine Brutangaben;

Turmfalke: Bruten: 21.6. (6 juv.) Kirche Schlieffenberg, 23.6. (5 juv.) Trafo Schabernack, 30.6. (5 juv.) Trafo Neu Strenz, (5 juv.) Trafo Vogelsang - insgesamt 21 juv. beringt (HR, LO), 24.5. (2 juv.) Gü-Dom, 27.6. (5 juv.) Gü-Pfarrkirche, 30.6. (4 juv.) Kirche Lüssow, BP Gü-Schloß (SCHAU);

Merlin: 8.1. (1) ö Krummer See (BÖ), 7.4. (1) bei Neu Mühle (LO), 31.10. (1) Oldenstorf (MU);

Baumfalke: i.d.R. Einzelvögel – 5.5. n Linstow (MU), 6.5. (1) Gü-Rövertannen (SCHAU), 7.5. (4) Breeser See (LO, MA), 8.5. (5) ebenda (HANNUS), 12.5. w Krakow am See (MO), 16.5. (2), 21.5. (1) Lohmer See (LEI), 24.5. nö Zehlendorf (MO), 17.5. w Bölkow, 11.6. / 8.7. Inselfsee / w Schöninsel, 13.6. Breeser See (MOR), 19.6. / 7.7. sö Klein Schwiesow, 26.6./30.6./10.7./15.7. Pimerburg w Steinsitz (MA), 1.7. sw Charlottenthal (VÖKLER), 9.7. Nebel / Liebnitzwehr, 13.7. s Sumpfsee. 14.7. sö Lüssow (MA), 26.7. (2) n Mistorf (SCHUBERT), 1.8. ö Gü-Heidberg (MO), 3.8. Korleput (STRE), 13.8. Breeser See, 19.8. nö Bülow (MA);

Wanderfalke: Einzelvögel - 7.1. Lenzen, 5.3. (3) Bossower Forst (LEI), 12.3. (1) E-Mast Schönwolde (SCHAU), 10.4. PVA-Teich Gü (LO), 12.5. w Groß Babelin (LEITINGER), 1.7. sw Charlottenthal (VÖKLER), 27.7. sw Klein Schwiesow (SCHUBERT) - 6 Horste besetzt – 1x BPo, 1x 1 juv, 1x 2 juv. 3x 3 juv. (MARCZAK);

Neuntöter: insg. 144 Datensätze, 29.4.-15.9. im gesamten Kreisgebiet notiert (BÖ, HR, KA, LO, MA, ME-TRO, MO, MU u.v.a.);

Raubwürger: Einträge Winter/Durchzug: 1.1.-15.3. (11x) / 22.8.-29.12.(19x) (BÖ, LEI, LO, ME-TRO, MU, GÜNTHER, MOR, SCHATZ, SCHWIRK, ULRICH), 22x Brutzeitdaten (25.3.-21.7.): 25.3.-5.7. (1-2), 19.6./5.7. (4) auf Freileitung bei Oldenstorf (MU), 8.4. (1) Breeser See (LO), 21.7. (1) sw Klein Schwiesow (BEROD);

Pirol: 104 Dateneinträge, 12.5.-11.8. aus vielen Teilen des Altkreises, keine speziellen Brutangaben;

Eichelhäher: keine größeren Trupps notiert,

Elster: Ansammlungen: 16.1. (22) s Groß Schwiesow (ME-TRO), 15.2. (10) Güstrow /Nebel (PO), 29.9. (15) s Serrahn Hof (MU), 25.11. (22) Gutow (SCHAU);

Dohle: Bruten: 22.5. (3 juv.) Trafo Oldenstorf, (4 juv.) Kirche Serrahn, 25.5. (3 juv.) Trafo Lohmen beringt (HR, LO), 26.5. (34 juv) Kirche Lohmen mit Farbkennringen beringt (LO, PIRO), Kirche Laage 17 BP/29 juv, Kirche Hohen Spreng 21 BP/38 juv. beringt (NAJU HRO) ; Ansammlung/Schlafplatz: 3.1. (12) zwei Schwärme Kirch Kogel, (35) Feld sw Rum Kogel (MO), 9.2. (500) Parumer See, auf dem Eis schlafend mit Saatkrähen (HASELOFF), 14.2. (150) Breerer See – Schlafplatzeinfall (LO), 25.7. (50), Feld n Güstrow (SCHUBERT), 23.9. (30) Oldenstorf (MU);



Dohlen an der Hohensprenger Kirche (16.01.23)

Saatkrähe: Bruten: Laage – [540] 720 BP (SCHLÜ, VÖKLER); Güstrow 403 BP davon Innenstadt 360, Südstadt 13, Nordstadt 30 (LI, LO),

Kolkrahe (Ansammlungen ab 20): 6.2. (60) Reinshagen, 8.2. (450) Kompost Boldebeck (SCHAU), 18.7. (20) Gü-Wildpark (MARQARDT), 6.9. (45) s Kussow (PREMKE-KRAUS), 22.10. (400) Kompost Boldebeck (SCHAU), 22.11. (30) Oldenstorf/Bolzsee (MU), 24.11. (20) ö Kirch Rosin, 25.11. (20) ö Schwigerow (STRE);

Seidenschwanz: 2.12. (5) s Groß Upahl (KA), 8.12. (6) Rum Kogel (MU), 18.12. (19) s Zehna, (1) n Zehna (VÖKLER);

Beutelmeise: notiert 13.4.- 5.6., Bruten: Gutower Polder, Breerer See; sonstige Beobachtungen: 13.4. (1) sw Warinsee, 2.6. (1) w Wattmannshagen (STRE);

Bartmeise: Bruten: Breerer See > 10 BP, 42 Ex. gefangen, beringt – 3,5 ad. + 23,11 juv. (LO), 5.6. (10 juv.) fliegend Gutower Polder (ROTTLÄNDER), Sicht-/Rufnachweise (außerhalb Brutgebiete): 28.5. (1) ö Insensee/Schöninsel (SCHELLER), 5.6. (2 juv.), 7.9. (1), 18.10. (2) ö Krummer See (STRE), 2.10. (4) Sumpsee (MA);

Heidelerche: 64 Einträge vom 1.3.-12.9. (LO, LEI, MA, MO, MU, BLEI, GÜNTHER, KAACK, KLARE, MANZKE, MATTHES, MOR, STRE, VÖKLER);

Haubenlerche: 22.02. (2) Sabel (ULRICH), 15.3./20.4./16.6. (1) Sarmstorf (ME-TRO); 3.5. (1) Brutnachweis, 11.10. (5) ebenda (MA), 30.6. (1) sw Linstow Parkplatz an der A19 (TERASA), 7.11. (4) sö Roggow (STRE);



Haubenlerche in Sarmstorf (29.04.23)

Uferschwalbe: Ankunft: 28.4. (3) Breerer See (MOR), Bruten: 14.5. (20) Kiesgrube s Spoitendorf (LO, MA), 1.7. (60) Kiesgrube sw Charlottenthal (VÖKLER), 10.8. (10) fliegend PVA-Teich GÜ von Kolonie Gewerbegebiet Glasewitzer Burg (LO);

Rauchschwalbe: Ankunft: 5.4 (25) Breerer See (LO), Bruten: 3.5. 10 Nester im Beobachtungsturm, bis 30 besetzte im Gebäude PVA-Teich Gü (LO), 21.5. (50 BP) Siemitz-Stall Bruhs, 24.6. (60 BP) Wattmannshagen-Stall Kloth (SCHAU); Ansammlungen: 13.8. (150) Schlafplatz im Schilf Breerer See (LO), 2.9. (110) auf Freileitung Ausbau Oldenstorf/Bolzsee (MU);

Mehlschwalbe: Ankunft: 25.4. (1) Teschow (KOLLESCH), Bruten: 12.6. (90 Nester) Neubaublock Alt Kätwin (HR), 25.6. (35 BP) Speicher Prüzen (SCHAU);

Schwanzmeise: Ansammlungen: 9.1. (15) Schlieffenberger See (STRE), 12.1. (8) Bolzsee (MU), 29.5. (19) - ein Trupp 2ad.+17 diesj. gefangen/beringt Breerer See (LO);

Drosselrohrsänger: Ankunft: 27.4. (4 sM) Lahnwitzer See (ME-TRO), Nachweise: (1-5) Mistorfer See, Insensee, Pfaffenteich/Gü, PVA-Teich Gü, Gutower Polder, Fischtreppe Teuchelbach/Kirch Rosin, Nebel - sw Klein Schwiesow, w Neu Strenz, n Parum, Breerer See, Lohmer See, Teich Oldenstorf, Gardener See, KUS, Serrahner See, KOS, Karower See, Krummer See, Nebel Kuchelmiß, Warinsee, Bäbeliner See, Krassower See (BÖ, HR, LEI, LO, MA, MO, FAHNE, KROLL, MOR, SCHELLER, STRE);

Schilfrohrsänger: 77 Einträge von 1-4 sM an 26 Orten, 30.4. (12 sM) Gutower Polder (BÖ, FI, HR, KA, LO, ME-TRO, MA, MO, MU, BLEI, HOMBURG, MANNHERZ, MOR, RAMM, SCHELLER, STRE);

Feldschwirl: 14.5. (3) Zehendorfer Moor (LEI), ansonsten 30.4.-19.7. je 1 sM notiert Gü-Segel-flugplatz, Gutower Polder, ö+s Ganschow, Breeser See, Zehendorfer Moor, sw Knegendorf, nw Klaber (BÖ, LO, MA, MO, KNOPF, MOR, ROTTLÄNDER);

Schlagschwirl: 21 Einträge je 1 sM 18.5.-7.8. in 13 Gebieten (BÖ, MA, MO, FAHNE, GÜNTHER, HANNUS, RATH, TOWERS);

Rohrschwirl: 32 Einträge 21.4.-25.7. (1-5 sM) notiert nur in 9 Gebieten: Breeser See, Gutower Polder, Sumpfssee, Gutower Moor, PVA-Teich Gü, Zehendorfer Moor, Warinsee, Krummer See, Krassower See (HR, LO, MO, MU, ME-TRO, MOR, REIHS, ROTTLÄNDER, STRE);



Sumpfrohrsänger in den Augrabenwiesen (24.06.23) / Schilfrohrsänger am PVA Teich (25.06.2023) / Star am Mistorfer See (5.08.2023)

Sperbergrasmücke: Nachweise nur 17.5./11.6. NSG Bockhorst (MOR), 27.5. Recknitzwiesen n Goritz (HANNUS);

Star: (ab 1.000): an Schlafplätzen - Breeser See (LO): 13.8. (22.400), 30.9. (5.000), PVA-Teich Gü (LO): 28.8. (2.000), 17.9. (3.300), 7.10. (2.800), Gutower Polder (FI, RAMM): 3.9./17.9. (5.000), 1.10. (8.000), 10.10. (2.500), Radener See (STRE): 21.7. (2.000), 24.7. (5.000);

Wacholderdrossel: Brutzeit: (je 1-4 Ind.) 7.4.(3) s Groß Upahl (KA), 15.4. (1) n Krakow am See (MO), 22.4. (5) s Plaaz (BÖ), (3) Alte Nebel Gü (MA), 26.4. (2) Roggow (STRE), 29.4.-6.5. (3) Inselfsee (MA, MU), 7.5. (4) Breeser See (LO), 4./11.6. (C14b) s Groß Upahl (KA), 4.6. (2) Nebel-Primerburg/Gü (MA), 17.6. (je 1) Vogelsang, ö Vietgest (VIETH), Winter (> 50): 2.1. (100) Gü-Dettmannsdorf, (60) n Glasewitzer Burg (MOR), 21.1. (200) Roggow, 6.2. (600) Reinshagen, 18.3. (300) Kritzkower Gehege, 9.4. (1.000) Teerofen (SCHAU), 15.1. (200) n Krummer See, 1.3. (120) Roggow, 5.3. (80) s Wülwenowsee (STRE), 5.2. (80) Breeser See (LO), 29.3. (100) Bolzsee (MU), 26.11. (140) s Wülwenowsee, 13.12. (300) nö Radener See (STRE), 9.12. (300) Bölkow-Plantage (SCHAU), 16.12. (150) w Knegendorf (BÖ);

Rotdrossel: 17.1.-22.4./1.10.-14.12. (Zug/Rast ab 25): 14.3. (25), 29.3. (100) Bolzsee (MU), 30.3. (25), 17.4. (60) Breeser See (LO), 30.3. (100) ö Gerdshagen (HASELOFF), 9.4. (40) Spendiner See (MU);

Misteldrossel: Zug/Rast: 21.2. (120?) Diekhof Dorf (BÖ), 3./8.10. (5) PVA-Teich Gü (LO), 41 Einträge von Einzelvögeln in der Brutzeit (BÖ, HR, LO, MA, MO, MU, MOR);

Blaukehlchen: Nachweise 4.4.-16.9., Brutzeit: 4 M + 2 dsj. gefangen/beringt Breeser See (LO), ansonsten Nachweise - Gutower Polder, PVA-Teich Gü, Lohmer See, ö Warinsee (HR, LEI, LO, MO, MU, MOR, ROTTLÄNDER, STRE), 7.8. (1) Teich Oldenstorf (FAHNE);

Zwergschnäpper: je 1 Ind. 18.5. Nebel, Durchbruchstal Kuchelmiß (MOR) 17.6. ebenda (KLARE), 2.6. ö Lenzener See (MO),

Braunkehlchen: Brutzeit: 136 Einträge, davon 80 aus Gebiet Augraben/Zehendorfer Moor – siehe dazu Bericht, ansonsten in weiteren 28 Gebieten (BÖ, HR, KA, LO, ME-TRO, MO, MU, PO, BLEI, GÜNTHER, HANNUS, HESSEL, MOR, REIHS, ROTTLÄNDER, SCHELLER, SCHUBERT, STRE);

Schwarzkehlchen: 92 Einträge, davon 22 aus Gebiet Augraben/Zehendorfer Moor (mit Braunkehlchenkartierung), ansonsten in 32 Gebieten (BÖ, KA, LO, MA, ME-TRO, MO, FAHNE, GÜNTHER, HEINICKE, KNOPF, MOR, SCHUBERT, STRE, VÖKLER);



Braunkehlchen bei Langensee (3.09.23) / Schwarzkehlchen in den Augrabewiesen (25.09.2023) / Haussperlinge bei Mühl Rosin (17.04.2023)

Steinschmätzer: 21.4. (1) n Groß Schwiesow (MEFFERT), 24.4. (1) nw Liessow (BÖ), 8.5. (2) nö Zehendorf (MO), 12.8. (1) Oldenstorf (MU), 2.9. (1) s Marienhof (ME-TRO), 9.9. (1) Ausbau Oldenstorf/Bolzsee (MU);

Wasseramsel: 10 negative Kontrolleinträge an bisherigen Nachweisorten/Fischtreppen (BÖ, MA, KLARE, HELM);

Haussperling: (nur Ansammlungen ab 50): 1.1. (150) s Wilhelminenhof (ME-TRO), 12.3. (300) Hägerfelde (SCHAU), 19.3. (74), 14.4. (79), 15.5. (64), 13.6. (60) Plaaz (MO), 18.6. (100) Roggow (STRE), 7.8. (200) n Uphaler See, (100) ö Bölkow (FAHNE), 10.9. (200) Gülzow, Sonnenblumen (SCHAU);

Feldsperling: Bruten: 5 Paare in den Rahmen der Paneelen PVA-Teich Gü (LO), Ansammlungen (ab 50): 9.1. (350) w Boldebeck (SCHAU), 3.1. (75) s Reimershagen, (70) sw Rum Kogel, 4.2. (150) s Reimershagen (MO), 21.4. (50) Gü-Baumschule (LI), 23.10. (50) Gutower Polder (MOR), 4.11. (150) nö Klein Uphal (SCHAU), 27.11. (60) Oldenstorf (MU);

Gebirgsstelze: 24 Einträge vom 10.1.- 18.12., Brutnachweise: 23.4. Nebel Fischtreppe Wehr Serrahn (MO), 17.6. Nebel Wassermühle Kuchelmiß (KLARE), dazu Sichtnachweise auch jeweils 1 Ind. Nebel-Fischtreppe Liebnitzwiese Gü, Parumer Schleuse, Nebel-NUP, Mühlbach Krakow am See (MA, MO, PO, HASELOFF, NEUMANN, 14.12. (2) 18.12. (1) fliegend sw Bellin Nähe Teuchelbach (VÖKLER);

Bachstelze: (ab 10) 24.3. (20) Breeser See (MOR), 1.7. (25) ö Krummer See (STRE), 28.8. (10) PVA-Teich Gü (LO), 10.9. (10) Oldenstorf (MU), 17.9. (20) s Roggow (STRE), 15.10. (40) Acker Sarmstorf (SCHAU);

Buchfink: (nur Ansammlungen ab 50): 29.1. (2.000) s Bellin, 18.3. (300) Kritzkower Gehege (SCHAU), 27.3. (100), 30.3. (80) w Bolzsee (MU), 5.4. (300), 12.4. (50) Breeser See (LO);

Bergfink: wenige Beobachtungen, meist nur kleinere Schwärme, 24.1. (25), 31.1. (120) Klein Uphal (LEI), 5.3. (50) nö Schlieffenberg (STRE), 12.4. (30) Lähnwitz (LEI);

Grünfink: Ansammlung – 2.1. (20) n Glasewitzer Burg (MOR), 3.10. (1.000) Langensee auf Sonnenblumenacker (SCHAU);



Wiesenpieper in den Augrabewiesen (6.04.2023) / Wintergoldhähnchen in Mühl Rosin (3.11.2023) / Stieglitz in Mühl Rosin (12.08.2023)

Berghänfling: keine Beobachtungen notiert

Bluthänfling: 2.1. (10) n Gü-Glasewitzer Burg (MOR), 3.6. (10) w Gutow (REIHS), 27.7. (20) (STRE), 7.8. (10) Bolzsee (FAHNE), 4.11. (12) n Neu Rachow (STRE);

Birkenzeisig: Winter (ab 10): 24.1. (12) Klein Upahl, 20.11. (30) Upahler See (LEI), 27.11. (15) Bolzsee (MU), 18.12. (25) w Bellin (VÖKLER), 27.12. (10) nw Diekhof Dorf (STRE), Brutzeit: 3.4. (3) Baalenmoor (GÜNTHER);

Fichtenkreuzschnabel: 20.1. (2) w Nienhagen, 21.1. (2) Nebeltal w Hoppenrade (VÖKLER), 11.5. (4) w Nienhagen (BÖ), 3.10. (1) Nebel/Augraben (MA), 10.11. (35) Jasenberg (LEI), 12.11. (6) Wülwenowsee, 23.11. (5) sö Breesen, 24.11. (1) Alter Devinkel ö Kirch Rosin, 25.11. (5) ö Schwiggerow, 4.12. (5) ö Paper Tannen (STRE), 19.12. (1) n Bellin, 20.12. (1) n Koitendorfer Tannen (VÖKLER), 27.12. (7) nw Diekhof Dorf (STRE);

Stieglitz: Winter-Ansammlungen (ab 50): 7.1. (220) Lenzen (LEI), 4.2. (85) s Reimershagen (MO), 22.10. (200) Langensee auf Sonnenblumenacker (SCHAU), 25.10. (600) sw Schwiggerow (ME-TRO), 26.12. (300) n Feldflur Die Vierzehner (LOTTENBURGER);

Erlenzeisig (ab 50): 2.1. (100) Gü-Dettmannsdorf (MOR), 21.1. (120) w Hoppenrade (VÖKLER), 19.2. (50) Warinsee (STRE), 1.4. (100) Gü-Barlachweg, 24.12. (200) Libowsee, 26.12. (250) Papiermacherteich/Bellin (SCHAU);

Graumammer: 178 Einträge ganzjährig, Ansammlungen: 3.1. (11) Feldflur sw Rum Kogel (MO), 13 Feldflur s Plaaz (MO), 26.7. (50) n Mistorf (SCHUBERT), 9.12. (20), 16.12. (10) Zehlendorf, 26.12. (65) n Neu Rachow (STRE);

Goldammer 265 Einträge ganzjährig (Ansammlungen ≥ 25): 3.1. (39), 4.2. (150) s Reimershagen (MO), 29.1. (500) s Bellin, 6.2 (150) s Reinshagen (SCHAU), 5.2. (35), 12.3. (95), 25.3. (40) s Groß Upahl (KA), 6.3. (25) w Bolzsee (MU), 1.10. (25) s Groß Upahl (KA), 6.12. (400) Altenhagen (LEI);



Kornweihe bei Klein Grabow (26.03.2023) / Rohrweihe bei Klaber (30.04.2023) / Sperber bei Groß Grabow (16.07.2023)

Beobachtungen 2023 außerhalb des Altkreisgebietes

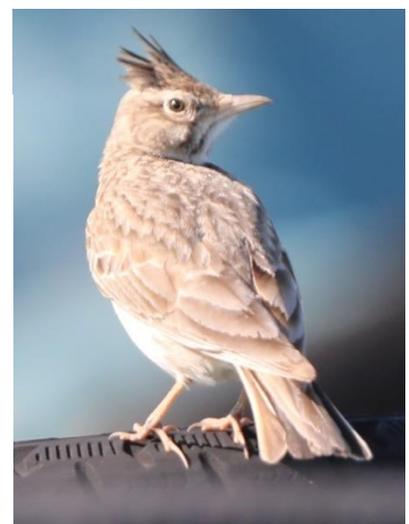
Weißwangengans: 12.11. (220) Peetscher See unter Saat- und Bläßgänsen (SCHAU)

Haubenlerche: 5.3. (2 sm) Klein Wokern (STRE), 28.2./ 29.4./ 30.7. (1) ebenda (ME-TRO)



*links:
Haubenlerche bei Klein Wokern (29.04.2023)*

*rechts:
Lachmöwenkolonie Großer Werder (Krakower Obersee) nach der Brutplatzzählung (21.057.2023)*



Erstbeobachtungen und Sangesbeginne für das Jahr 2023

Zusammenstellung: Angela Martin, Güstrow

Art	Erstbeobachtung	Sangesbeginn	Beobachter
Amsel		21.1.	VÖKLER
Bachstelze	24.2. - 30.3.		BÖ, HR, LI, LO, MO, PO, SCHLO
Baumfalke	24.4. - 12.5.		LI, LO, MA, MO, MU
Baumpieper		20.4. - 7.5.	LO, MA, MO
Bekassine	9.3.		LEI
Beutelmeise	13.4. - 24.4.		HR, MOR, STRE
Blaukehlchen		4.4. - 24.4.	HR, LO, MU
Braunkehlchen		17.4. - 30.4.	BÖ, HR, LO, MO, MOR, PO
Buchfink		21.2. - 19.3.	BÖ, HR
Dorngrasmücke		28.4. - 15.5.	HR, MA, MO, MOR, SCHUBERT
Drosselrohrsänger		27.4. - 14.5.	HR, LEI, LO, MA, MOR, ME
Feldlerche	18.2. - 12.3. (19.3.)		BÖ, HR, LO, MA, MO, MU, STRE
Feldschwirl		30.4. - 12.5.	LO, MA, MO, MOR
Fischadler	25.3. - 22.4.		BÖ, LEI, MO, MOR
Fitis	16.4.	13.4. - 21.4.	HR, LI, LO, MA, MO
Flusseeeschwalbe	17.4.		LO
Gartengrasmücke		23.4. - 15.5.	HR, LO, MA, MO, MU
Gartenrotschwanz	13.4. - 16.4.	13.4. - 18.4.	BÖ, HR, MA, MO
Gebirgsstelze	10.1.		PO
Gelbspötter		8.5. - 19.5.	MA, MOR, MANZKE,
Girlitz		29.3.	MA
Goldammer		16.2.	STRE
Grauammer			
Hausrotschwanz		19.3. - 22.3.	MO, PO
Heidelerche		1.3. - 4.3.	LEI, MO
Hohltaube		7.2. - 19.2.	STRE, HASELOFF
Kiebitz	1.1 - 28.2.		LO, MA, MO, MOR, SCHLO
Klappergrasmücke	22.4.	21.4. - 22.4.	BÖ, LI, LO, MA
Knäkente	25.3.		MOR
Krickente	13.1. - 12.2.		LO, MO, MU
Kuckuck	29.4. - 30.4.	29.4. - 1.5.	BÖ, LO, MA
Löffelente	1.3.		MOR
Mauersegler	5.5. - 11.5		HR, MA, MU, PO, SCHLO
Mehlschwalbe	18.4. - 29.4.		LEI, LO, MA, SCHLO
Misteldrossel	2.3.	1.3. - 2.3.	BÖ, MO
Mönchsgrasmücke	14.4. - 16.4.	3.4. - 21.4.	BLEI, BÖ, LI, LO, MA, MO, MU

Art	Erstbeobachtung	Sangesbeginn	Beobachter
Nachtigall		23.4. - 9.5.	HR, MA, MO, MOR, PO
Neuntöter	29.4. - 12.5.		LEI, MA, MO, MOR
Pfeifente	3.1. - 15.1.		LO, KA
Pirol		12.5. - 14.5.	BÖ, HR, MA, MO, PO
Rauchschwalbe	5.4. - 22.4.		BÖ, LI, LO, MO, PO, SCHLO
Rohrhammer	6.3. - 19.3.	24.3.	HR, LI, MO, MU
Rohrdommel		14.2. - 24.3.	HR, LO, MO
Rohrweihe	22.3. - 5.4.		BÖ, KA, LEI, MO, MOR
Rohrschwirl		21.4. - 24.4.	HR, LO, MOR
Rothalstaucher	28.4.		ME
Schafstelze	16.4. - (26.4.)		LO, MA, MO
Schilfrohrsänger	24.4. - 28.4.	21.4. - 8.5.	BÖ, HR, LO, MA, MO, MOR
Schlagschwirl		18.5. - 22.5.	BÖ, MA, MO
Schwarzkehlchen	17.3. - 3.3.		GÜNTHER, MOR, ME
Schwarzmilan	26.3. - 14.4.		BLEI, BÖ, LEI, MO, SCHLO
Singdrossel	16.3. - (19.3.)	16.3. - 24.3.	BÖ, HR
Sommergoldhähnchen	28.3. - 3.4.	3.4.	BLEI, BÖ
Spießente	7.3.		HASELOFF
Sprosser		21.4. - 28.4.	LI, LO
Star	19.2.	22.2. - 2.3.	BÖ, LO
Steinschmätzer	21.4. - 8.5.		BÖ, MO, MEFFERT
Sumpfrohrsänger		15.5. - 25.5.	LO, MA, MO
Teichrohrsänger		30.4.	LO, MOR
Trauerschnäpper		28.4.	GÜNTHER
Trauerseeschwalbe	30.4. - 7.5.		LO, SCHUBERT
Uferschwalbe	28.4. - 14.5.		LO, MA, MOR, MU
Wachtel		8.5. - 9.5.	ME, MANZKE
Waldlaubsänger		24.4. - 3.5.	MA, MU
Waldwasserläufer	24.3.		MOR
Weißstorch	27.2. - 28.2.		LI, PO, ENGEL
Wendehals	27.4. - 29.4.	29.4. - 30.4.	MOR, PO, SCHUBERT
Wiesenpieper	19.2. - 19.3.		MO, STRE
Zilpzalp		17.3. - 30.3.	HR, LI, LO, MA, MO, PO
Zwergmöwe	16.4.		LO, MO

Erläuterungen: Meldungen von FG-Mitgliedern wurden nur dann ergänzt, soweit andere Beobachter ein früheres Datum gemeldet hatten. Die Reihenfolge der Daten ist nicht identisch mit den alphabetisch aufgeführten Beobachtern. Sehr weit abweichende Daten wurden nicht aufgenommen. Eine höhere Beobachterzahl als Datenangaben kommt dadurch zustande, dass die Art von mehreren am gleichen Tag zum ersten Mal gehört oder gesehen wurde. In Klammern werden Beobachtungen von Gebieten außerhalb des Altkreises aufgeführt.

Beobachterverzeichnis und verwendete Abkürzungen

Namenskürzel der Beobachter

BÖ	Bösel, Volker
BU	Bußmann, Jörg
FI	Fischer, Andre
FG	Fachgruppe
HR	Richter, Helmut
KA	Kania, Jörg
KO	Koop, Karl-Heinz
LI	Lingsminat, Klaus
LO	Loose, Joachim
MA	Martin, Dr. Angela
ME	Meder-Trost, Dr. Beate
MO	Montschko, Manfred
MOR	Moreth, Benno
MU	Muskulus, Sven-Erik
PO	Polzin, Maren
STRE	Streybell, Jakob
SCHAU	Schaugstat, Reinhard
SCHLO	Schlotfeldt, Detlef
SCHL	Schlüter, Eckhard
THI	Thiel, Steffen
TRO	Trost, Guntram
WI	Winkler, Manfred

Die Namen der Beobachter, die nur selten Daten bei ornitho.de und bei oamv.de eingetragen haben und keine FG-Mitglieder sind bzw. nicht mit der FG direkt zusammenarbeiten, wurden in den Beiträgen voll ausgeschrieben.

Abkürzungen

BP	Brutpaar
Ex., Ind.	Exemplar, Individuen
Ad. ad	adulter Vogel
Juv., juv.	juveniler Vogel
diesj.	diesjährig
Immat.	immaturer Vogel
ruf.	rufend
sM	singendes Männchen
M	Männchen
W	Weibchen

Größenangaben

Max.	Maximum
max.	maximal
min.	mindestens

Gebiete

KOS	NSG Krakower Obersee
KUS	Krakower Untersee

bei Ortsbezügen

n	nördlich
w	westlich
s	südlich
ö	östlich

in Verbindung mit Zug in Richtung

N	nach Norden
O	nach Osten
S	nach Süden
W	nach Westen